

MOLKEREI

AMMERLAND

Verantwortung mit Weitblick

Nachhaltigkeitsbericht 2020/2021



Mit dem Nachhaltigkeitsbericht 2020/2021 beschreiben wir bereits zum sechsten Mal unser Verständnis von unternehmerischer Verantwortung und informieren umfassend und transparent über Fortschritte und Ziele unseres Nachhaltigkeitsmanagements.

Der Bericht richtet sich an unsere Stakeholder, zu denen wir unsere Kunden (Handel und Industrie) und Endverbraucher, Mitarbeiter, Milcherzeuger, sonstige Zulieferer, Verbände, Nichtregierungsorganisationen, die Politik, unser regionales Umfeld sowie alle weiteren interessierten Gruppen zählen.

Wir orientieren uns seit Beginn unserer Berichterstattung im Jahr 2011 an den Richtlinien der Global Reporting Initiative (GRI). Dieser Bericht wurde in Übereinstimmung mit den GRI-Standards: Option „Kern“ erstellt und entspricht den Anforderungen des GRI Materiality Disclosures Service. Neben übergreifenden Informationen orientiert sich die Struktur am GRI-Index.

Auf jeder Seite findet sich am unteren Rand eine Navigationsleiste. Über die blau hervorgehobenen Reiter gelangt man direkt zu den entsprechenden GRI-Standards.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde in den Texten auf eine geschlechtsspezifische Unterscheidung verzichtet.

Inhalt

Vorwort	4
Kurzporträt	6
GRI-Inhaltsindex	
Allgemeine Angaben	9
Spezifische Standardangaben:	
Wirtschaft	19
Umwelt	22
Soziales	28
Nachhaltigkeitsmodul	35
Kennzahlen	40
Ziele	43
Sustainable Development Goals	46
Impressum	47

Vorwort

GRI 102-14

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

wir erleben eine außergewöhnliche Zeit, in der die Welt um uns herum durch zahlreiche Krisen geprägt ist: Der Ausnahmezustand ist gefühlt die neue Normalität. Auf die Corona-Pandemie mit ihren weitreichenden Auswirkungen unter anderem auf das Alltagsleben und die Wirtschaft folgte im Februar 2022 der russische Angriffskrieg gegen die Ukraine. Die dadurch ausgelöste „Zeitenwende“ und die Folgen des Krieges werden uns alle mit Sicherheit noch lange Zeit beschäftigen.

Auch für die Molkerei Ammerland und ihre Milcherzeuger ist und bleibt dieses unsichere Umfeld mit großen Herausforderungen verbunden. Was wir im Berichtszeitraum dennoch gemeinsam geleistet haben, zeigen die Geschäftsberichte der Jahre 2020 und 2021 in anschaulicher Weise. Gleichzeitig haben wir den Kurs der nachhaltigen Erzeugung und Verarbeitung von Milch erfolgreich fortgesetzt. In unserem mittlerweile sechsten Nachhaltigkeitsbericht stellen wir Ihnen vor, was wir in den letzten zwei Jahren erreicht haben.

Wir beteiligen uns von Beginn an am QM-Nachhaltigkeitsmodul Milch. Im Jahr 2021 haben wir erneut eine umfangreiche

Umfrage unter unseren Milcherzeugern durchgeführt. Im Zeitraum von Juli bis Dezember haben sich 60 Prozent unserer Milcherzeuger an der Befragung beteiligt. An dieser Stelle sei ihnen nochmals recht herzlich für ihr Engagement gedankt! Im Vergleich zu der ersten Erhebung in der Pilotphase ist es uns gelungen, die Beteiligungsquote noch einmal zu steigern.

Wir beteiligen uns aus mehreren Gründen seit 2017 am Nachhaltigkeitsmodul: Die Ergebnisse sind zum einen ein wichtiges Element, wenn es darum geht, konkrete Zielstellungen für unsere Genossenschaft zu formulieren und den übergreifenden Prozess einer kontinuierlichen Verbesserung fortzusetzen. Zum anderen kann jeder einzelne Betrieb anhand einer individuellen Auswertung sehen, wo die eigenen Stärken und mögliche Entwicklungspotenziale liegen. Darüber hinaus sind wir auf Basis der Ergebnisse in der Lage, Fragen unserer Stakeholder zum Stand der nachhaltigen Milcherzeugung anhand konkreter Zahlen und Fakten detailliert zu beantworten.

Die Auswirkungen unserer Tätigkeiten auf das Klima sind ein weiteres Thema, das uns im Berichtszeitraum beschäftigt hat. Auf Ebene der Höfe unserer Genossenschaft haben wir bislang im Rahmen von Pilotprojekten einzelbetriebliche Klimabilanzen ermittelt. Nun sind wir einen Schritt weitergegangen



und haben die Grundlagen dafür geschaffen, Erhebungen in der Breite durchzuführen. Dazu haben wir **LISA**, unser digitales „Lieferanten-Informationssystem Ammerland“, um eine entsprechende Anwendung ergänzt. Unsere Milcherzeuger können den CO₂-Fußabdruck ihrer Rohmilch selbstständig ermitteln und erhalten einen Überblick über die verschiedenen Einflussfaktoren.

Eine Herausforderung innerhalb der Milchwirtschaft besteht darin, dass der Einsatz unterschiedlicher Rechenmodelle die Vergleichbarkeit des CO₂-Fußabdrucks von Rohmilch häufig erschwert. Wir haben daher gemeinsam mit der Landesvereinigung der Milchwirtschaft und weiteren niedersächsischen Molkereien die so genannte Klimaplattform Milch ins Leben gerufen. Zentrales Anliegen ist es, für die Berechnung des CO₂-Fußabdrucks von Rohmilch eine einheitliche Methodik anzuwenden.

Unsere Strategie für eine nachhaltige Entwicklung konzentriert sich jedoch nicht nur auf die Milcherzeugung. Hinsichtlich des Gesundheitsschutzes war die Corona-Pandemie im Berichtszeitraum ein zentrales Thema. Mit der tatkräftigen Unterstützung aller und einem umfangreichen Krisenkonzept haben wir erfolgreich kurzfristig auf die neue Situation reagiert. Bei den Verpackungen unserer Produkte haben wir in verschiedenen Projekten weiter daran gearbeitet, das eingesetzte Material zu reduzieren oder nachhaltigere Alternativen zu verwenden. Dies sind nur einige Beispiele, über die Sie in diesem Bericht mehr erfahren.

Wir laden Sie herzlich ein, mit der Lektüre des vorliegenden Nachhaltigkeitsberichtes mehr über die nachhaltige Entwicklung der Molkerei Ammerland zu erfahren. Auf Anregungen, Hinweise und Kritik sind wir gespannt.

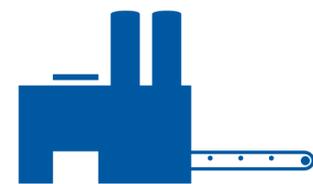
Ihr



Ralf Hinrichs, Geschäftsführer
Molkerei Ammerland eG
Wiefelstede-Dringenburg, Oktober 2022

Kurzporträt

Die Molkerei Ammerland ist eine der ältesten Molkereigenossenschaften Norddeutschlands. Die Anfänge unseres Unternehmens gehen auf das Jahr 1885 zurück – heute sind wir eine der größten und modernsten Molkereien Europas. Die Qualität unserer Ammerländer Produkte wird national wie auch international geschätzt. Zahlen beziehen sich jeweils auf den Stichtag 31. Dezember 2021.



Verarbeitete Milchmenge

in Mio. kg

2.112,0

Produktionsmengen in t



Käse

172.882



Butter

21.694



Pulver

81.444



Frischprodukte

166.390



Produktportfolio

Schnittkäse, Butter, Milch- und Molkenpulver, Konzentrate, Frischmilch, Buttermilch und H-Milch

Insgesamt **91** Produktvarianten im Berichtszeitraum

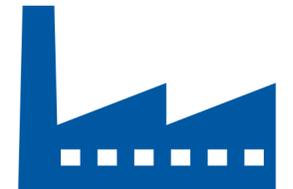
Milchtransport



42 Milchsammelwagen unserer Tochtergesellschaft AMT Ammerländer Milchtransport GmbH transportieren die Rohmilch von den Höfen zu den Produktionsstätten

Segmente

Herstellung von Milchprodukten für den **Lebensmitteleinzelhandel, (Groß-)Handel** und die **Industrie**



Marke

Seit dem Jahr 2001 regionaler und weltweiter Vertrieb über unsere eigene Marke

Ammerländer



Umsatz

in Mio. EUR

1.120



Milchzahlungspreis

4,0 % Fett, 3,4 % Eiweiß, in ct/kg, netto

37,38



Standorte

Wiefelstede-Dringenburg

(Hauptsitz und Produktionsstandort)

Oldenburg

(Produktionsstandort)

Brinkum in Ostfriesland

(Lager)



Mitarbeiter

510

davon **160** Frauen und **350** Männer,
davon **19** Auszubildende



Aktive Milchlieferanten

1.936

Sie sind die Eigentümer des Unternehmens –
Vorstand und Aufsichtsrat der Molkerei
Ammerland sind ausschließlich mit
Milcherzeugern besetzt



Export

Rund **50 %** Exportanteil in
über **60** Länder

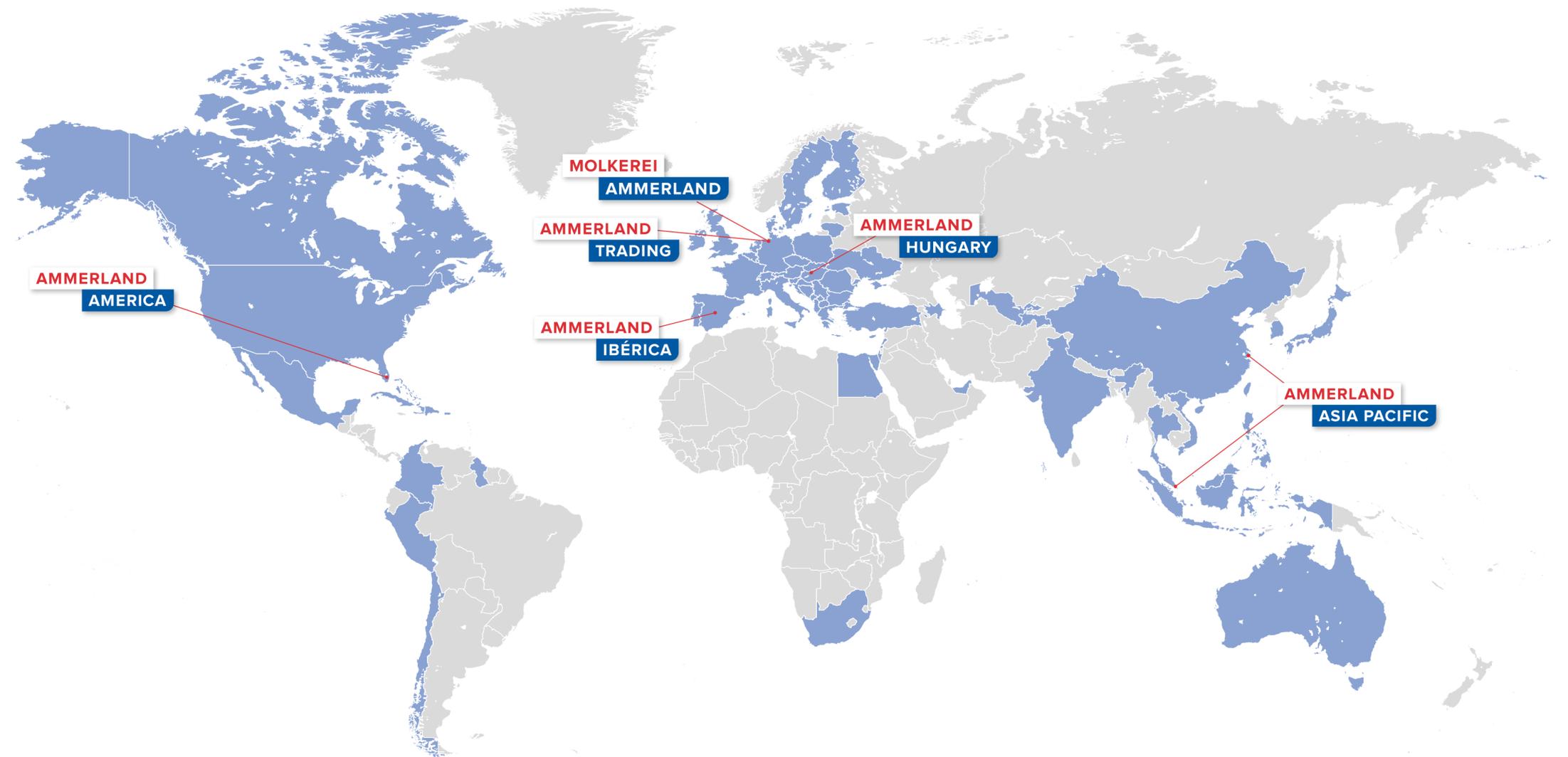
4 internationale Vertriebstochtergesellschaften:
Ammerland Hungary Kft. (Ungarn),
Ammerland Ibérica S.L.U. (Spanien),
Ammerland Asia Pacific Pte. Ltd. (Singapur, China),
Ammerland America Corp. (USA)

Die Ammerland Trading GmbH ermöglicht den
Vertriebstöchtern die Vermarktung des gesamten
Sortiments an Molkereiprodukten

Unsere Standorte und Vertriebsländer

- | | |
|-------------------------|------------------------------|
| Ägypten | Malediven |
| Albanien | Malta |
| Aserbaidtschan | Mexiko |
| Australien | Montenegro |
| Bahamas | Niederlande |
| Belgien | Nordmazedonien |
| Bosnien und Herzegowina | Österreich |
| Bulgarien | Peru |
| Chile | Philippinen |
| China | Polen |
| Dänemark | Portugal |
| Deutschland | Puerto Rico |
| Dominikanische Republik | Rumänien |
| Estland | Schweden |
| Finnland | Schweiz |
| Frankreich | Serbien |
| Griechenland | Singapur |
| Großbritannien | Slowakei |
| Guyana | Slowenien |
| Haiti | Spanien |
| Indien | Südafrika |
| Indonesien | Südkorea |
| Irland | Tadschikistan |
| Israel | Taiwan |
| Italien | Thailand |
| Japan | Tschechische Republik |
| Kanada | Türkei |
| Kolumbien | Ukraine |
| Kosovo | Ungarn |
| Kroatien | USA |
| Kuba | Usbekistan |
| Libanon | Vereinigte Arabische Emirate |
| Litauen | Vietnam |
| Luxemburg | Zypern |
| Malaysia | |

Länder, in denen wir mit Vertriebsgesellschaften vertreten sind, sind in **blauer Schrift** hervorgehoben



Allgemeine Angaben

GRI-Inhaltsindex

Dieser Nachhaltigkeitsbericht wurde in Übereinstimmung mit den GRI-Standards: Option „Kern“ erstellt. Für den Materiality Disclosures Service lag GRI Services dieser Bericht in der deutschen Sprachversion vor. GRI bestätigte, dass der GRI-Inhaltsindex verständlich dargestellt ist und die Verweise für die Angaben 102-40 bis 102-49 mit den entsprechenden Abschnitten im Bericht übereinstimmen. Alle in diesem GRI-Inhaltsindex aufgeführten GRI-Standards wurden mit folgenden Ausnahmen im Jahr 2016 veröffentlicht: Die Standards „GRI 303: Wasser und Abwasser“, „GRI 403: Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz“ (beide veröffentlicht im Jahr 2018) sowie der Standard „GRI 306: Abfall“ (veröffentlicht im Jahr 2020).



GRI 101: Grundlagen

GRI 102: Allgemeine Angaben

Organisationsprofil

102-1 Name der Organisation
Molkerei Ammerland eG

102-2 Aktivitäten, Marken, Produkte und Dienstleistungen

Die Molkerei Ammerland verarbeitet regional erzeugte Rohmilch an den Produktionsstandorten Wiefelstede-Dringenburg und Oldenburg zu Schnittkäse, Butter, Milch- und Molkenpulver, Konzentraten, Sahne, Trinkmilch (ESL), Buttermilch und H-Milch. Trinkmilch (ESL), H-Milch, Buttermilch, Butter und verschiedene Käsesorten stellen wir auch aus Weidemilch nach dem [PRO WEIDELAND-Standard](#) her. Zudem fertigen wir aus Biomilch, die nach den Vorgaben des [Bioland e.V.](#) erzeugt wird, Frischmilch, H-Milch und Butter. Unsere Milchprodukte werden entweder im Handel verkauft oder von anderen Unternehmen als Zutat verwendet und zu weiteren Lebens- oder Futtermitteln verarbeitet. Wir vertreiben unsere Produkte regional

und weltweit auch unter unserer eigenen Marke [Ammerländer](#).

102-3 Hauptsitz der Organisation

Der Hauptsitz der Molkerei Ammerland befindet sich in Wiefelstede-Dringenburg.

102-4 Betriebsstätten

Die Molkerei Ammerland ist in Deutschland an drei Standorten tätig: Wiefelstede-Dringenburg (Hauptsitz und Produktionsstandort), Oldenburg (Produktionsstandort) sowie Brinkum (Lagerstandort) in Ostfriesland. International sind wir mit vier Tochtergesellschaften vertreten: Ammerland Hungary Kft. (Budapest), Ammerland Asia Pacific Pte. Ltd., (Singapur und Peking), Ammerland Ibérica S. L. U. (Madrid) und Ammerland America Corporation (Miami). Die Ammerland Trading GmbH mit Sitz in Wiefelstede-Dringenburg unterstützt die Arbeit unserer im Ausland tätigen Tochtergesellschaften.

102-5 Eigentumsverhältnisse und Rechtsform

Die Molkerei Ammerland ist eine der ältesten Molkereigenossenschaften Norddeutschlands. Im Jahr 2021 waren im Mittel 1.936 Milchlieferanten aktiv. Sie sind die Eigentümer des Unternehmens. Vorstand und Aufsichtsrat unserer Genossenschaft sind ausschließlich mit Milcherzeugern besetzt.

102-6 Belieferte Märkte

Die Milchprodukte der Molkerei Ammerland finden weltweit in über 60 Ländern Abnehmer. Der Export-Anteil beträgt rund 50 Prozent. Vier internationale Tochtergesellschaften mit Sitz in Ungarn, Spanien, Singapur, China und den USA tragen dazu bei, unsere Produkte rund um den Globus zu vermarkten (siehe [102-4 Betriebsstätten](#)). Eine Übersicht unserer Standorte und Vertriebsländer findet sich im [Kurzporträt](#).

102-7 Größe der Organisation

An unseren drei Standorten im Nordwesten Deutschlands sind 510 Mitarbeiter (davon 19 Auszubildende) beschäftigt. Im Jahr 2021 hat die Molkerei Ammerland 2.112,0 Millionen Kilogramm Rohmilch zu hochwertigen Molkereiprodukten verarbeitet. Im Berichtszeitraum gab es insgesamt 91 (2021) bzw. 92 (2020) Produktvarianten. Der Umsatz belief sich im Geschäftsjahr 2021 auf 1.120 Millionen Euro. Zum 31. Dezember 2021 lagen die Bilanzsumme bei 338,9 und das Eigenkapital bei 151,2 Millionen Euro. Nähere Informationen sind dem [Geschäftsbericht 2021](#) (S. 6-8, 30f.) zu entnehmen.

102-8 Informationen zu Angestellten und sonstigen Mitarbeitern

Zum 31. Dezember 2021 waren bei der Molkerei Ammerland eG 510 Mitarbeiter beschäftigt (160 Frauen, 350 Männer). Die Mitarbeiterzahl unterliegt keinen wesentlichen unterjährigen Schwankungen. Ergänzende Angaben sind der [Kennzahlen-Tabelle](#) zu entnehmen. Die Kennzahlen werden in Zusammenarbeit mit der Personalabteilung über eine entsprechende Software erhoben und beziehen sich jeweils auf den Stichtag 31. Dezember.

Auslassung: Keine Berichterstattung nach befristeten und unbefristeten Arbeitsverträgen. In der Regel werden alle befristeten Mitarbeiter nach Auslauf der Befristung übernommen. Eine getrennte Erfassung dieser Mitarbeiterzahlen würde einen unverhältnismäßig großen Aufwand erfordern. Alle Standorte der Molkerei befinden sich in Deutschland. Daher ist eine Aufschlüsselung nach Regionen nicht relevant.

102-9 Lieferkette

Das wichtigste Glied der Wertschöpfungskette bilden unsere rund 2.000 Milchlieferanten. Sie

produzieren im Umkreis von etwa 80 Kilometern um die beiden Werke in Wiefelstede-Dringenburg und Oldenburg den einzigen Rohstoff, den die Molkerei Ammerland verarbeitet: Rohmilch. Den Transport der Milch zu den Produktionsstätten übernehmen die circa 40 Milchsammelwagen unserer Tochtergesellschaft AMT Ammerländer Milchtransport GmbH. Sie fahren die Höfe rund um die Uhr an. Bereits an dieser Stelle wird auf eine strikte Trennung zwischen konventionell erzeugter Milch, Weidemilch und Biomilch geachtet. Eine entsprechende Tourenplanung sorgt dafür, dass dieser Prozess effizient und ressourcensparend ablaufen kann.

In Wiefelstede-Dringenburg wird die Rohmilch zu Käse, Butter, Milch- und Molkenpulver, Sahne sowie Konzentraten und in Oldenburg zu Trinkmilch (ESL), Buttermilch, Sahne und H-Milch verarbeitet. Die nach Art der Erzeugung getrennt angelieferte Rohmilch (konventionell erzeugte Milch, Weidemilch, Biomilch) durchläuft jeweils separat die Produktionslinien. Für den Verarbeitungsprozess und die Produktion der Waren werden zudem Verpackungen, Zusatz- und Hilfsstoffe wie beispiels-

weise Kulturen oder Enzyme, Reinigungs- und Desinfektionsmittel sowie sonstige Materialien benötigt, die wir von externen Zulieferern beziehen. Die Waren gehen direkt in den Handel oder an weiterverarbeitende Unternehmen im In- und Ausland. Ein Teil wird am Standort Brinkum zwischengelagert. Produkte der Molkerei Ammerland werden in über 60 Länder geliefert, der Exportanteil liegt bei circa 50 Prozent. Die Milchprodukte werden entweder im Handel verkauft oder von anderen Unternehmen als Zutat verwendet und zu weiteren Lebens- und Futtermitteln verarbeitet.

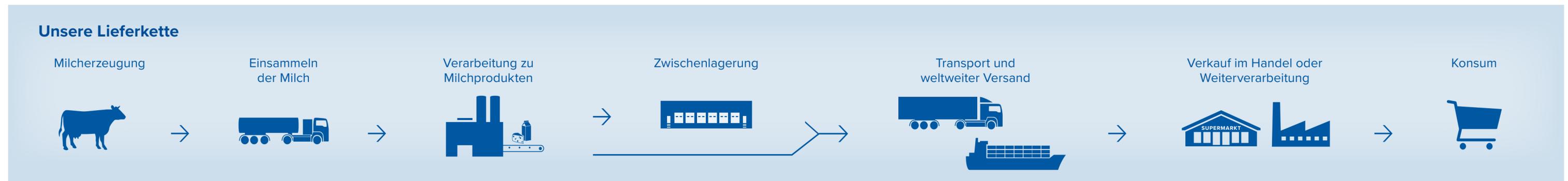
102-10 Signifikante Änderungen in der Organisation und ihrer Lieferkette

Anfang April 2020 hat eine weitere neu gegründete Tochtergesellschaft, die Ammerland Service & Logistik GmbH, ihren Geschäftsbetrieb aufgenommen. Gegenstand dieser Gesellschaft ist die Erbringung von Logistikdienstleistungen, einschließlich des Betriebes von Lager- und Logistikanlagen, Dienstleistungen im Sicherheitsdienst, Hausmeister- und Reinigungsservice sowie alle damit im Zusammenhang stehenden Tätigkeiten.

102-11 Vorsorgeansatz oder Vorsorgeprinzip

Die Bewahrung des Ökosystems, der Schutz des Klimas sowie der sorgsame Umgang mit den natürlichen Ressourcen gehören zu den Kernanliegen der Molkerei Ammerland. Wir wollen damit einen Beitrag zur Erhaltung der Landschaft leisten, in der sich unser Unternehmen und das Milcheinzugsgebiet befinden. Dies nicht nur, weil das Ammerland und die angrenzenden Gebiete mit ihren klimatischen und geografischen Gegebenheiten optimale Bedingungen für die Milchwirtschaft und damit unseren einzigen Rohstoff bieten, sondern weil wir der Überzeugung sind, dass jeder, der Ressourcen unseres Planeten nutzt, auch aktiv dazu beitragen sollte, sie zu bewahren.

Im Rahmen unserer Umweltpolitik verfolgen wir strategisch einen zweifachen Ansatz. Zum einen unterstützen wir Verbesserungen der landwirtschaftlichen Produktionssysteme unserer Milchlieferanten – zum Schutz der Umwelt ebenso wie zum sozialen und wirtschaftlichen Wohl unserer Genossenschaftsmitglieder. Zum anderen verpflichten wir uns innerbetrieblich zu einer effizienten und ressourcenschonenden Fertigungsweise auf allen Pro-



duktionsstufen. Hier achten wir insbesondere darauf, Wasser (GRI 303: Wasser und Abwasser ) und Energie (GRI 302: Energie ) sparsam zu verwenden, Schmutzfrachten im Abwasser zu senken, Abfälle zu minimieren (GRI 306: Abfall ), Emissionen zu reduzieren (GRI 305: Emissionen ) und zunehmend umweltfreundliche Verpackungen einzusetzen (GRI 301: Materialien ).

102-12 Externe Initiativen

Die Molkerei Ammerland beteiligt sich von Beginn an am **Nachhaltigkeitsmodul Milch** , das 2017 als Pilotphase startete und seit Juli 2020 als Branchenlösung fortgesetzt wird. Das Projekt wurde vom Thünen-Institut für Betriebswirtschaft, dem QM-Milch e.V. mit seinen Trägerverbänden Deutscher Bauernverband, Deutscher Raiffeisenverband und Milchindustrie-Verband sowie dem Projektbüro Land und Markt unter Beteiligung des Landeskontrollverbands Nordrhein-Westfalen entwickelt. Grundlage des Moduls ist ein Fragenkatalog, über den Daten zu knapp 90 wissenschaftlich begründeten Kriterien aus den Bereichen Ökonomie, Ökologie, Soziales und Tierwohl erhoben werden. Dabei geht es darum, Nachhaltigkeitsleistungen auf den einzelnen Höfen detailliert zu erfassen und Stärken aber auch noch bestehende Reserven sichtbar zu machen. Die Ergebnisse ermöglichen uns, konkrete Zielstellungen für unsere Genossenschaft zu formulieren und den übergreifenden Prozess einer kontinuierlichen Verbesserung fortzusetzen. Zusätzlich kann jeder Betrieb anhand einer individuellen Auswertung sehen, wo die eigenen Stärken und mögliche Entwicklungspotenziale liegen. Im zweiten Halbjahr 2021 haben wir zum zweiten Mal eine Um-

frage unter unseren Milcherzeugern durchgeführt. In diesem Zeitraum haben sich 1.142 Milcherzeuger unserer Genossenschaft beteiligt – dies entspricht einer Beteiligungsquote von 60 Prozent. Im Vergleich zu der ersten Erhebung in der Pilotphase (Dezember 2016 bis November 2019) konnte die Beteiligungsquote gesteigert werden. Eine **Auswahl der Ergebnisse**  findet sich in diesem Bericht.

Gemeinsam mit der Landesvereinigung der Milchwirtschaft und weiteren niedersächsischen Molkeereien haben wir im Jahr 2021 die **Klimaplattform Milch**  ins Leben gerufen. Zentrales Anliegen ist es, für die Berechnung des CO₂-Fußabdrucks von Rohmilch eine einheitliche Methodik anzuwenden. Im Mittelpunkt steht das online-basierte Berechnungstool Agrar-Klimacheck, das auf dem anerkannten TEKLa-Kalkulator basiert und mit dem Milcherzeuger den CO₂-Fußabdruck ihrer Rohmilch ermitteln können. Mit dem Agrar-Klimacheck erhalten Anwender einen Überblick über die verschiedenen Faktoren, die die Klimabilanz von Rohmilch beeinflussen und welche Stellschrauben es gibt, den CO₂-Fußabdruck zu verbessern.

Um Weidehaltung und die ökologischen Vorteile von Grünland zu fördern, sind wir Transferpartner des **Grünlandzentrums Niedersachsen/Bremen** und unterstützen das Label **PRO WEIDELAND** . Die küstennahen Regionen mit ihrem hohen Anteil an Dauergrünfläche bieten optimale Bedingungen für die Weidewirtschaft. Der Schutz dieses Grünlands steht im Mittelpunkt von PRO WEIDELAND, um die Kulturlandschaft in ihrer Multifunktionalität zu stärken. Die Weidehaltung von Kühen wirkt sich

nicht nur positiv auf Tiergesundheit und Tierwohl aus. Sie fördert auch die Artenvielfalt, weil beweidete Flächen ein wichtiger Lebensraum für zahlreiche Pflanzen und Tiere sind. Gleichzeitig werden hier große Mengen an Kohlenstoff gebunden. Rund die Hälfte unserer 1.936 aktiven Landwirte erzeugt Weidemilch, 2021 waren es insgesamt 874,7 Mio. Kilogramm (2020: 841,1 Mio. Kilogramm). Seit 2017 stellt die Molkerei Ammerland Weidemilchprodukte nach den Vorgaben von PRO WEIDELAND her. Die erzeugte Milchmenge mit dieser Zertifizierung hat sich seitdem mehr als verdoppelt.

Im September 2017 haben wir als erster großer Produzent in Niedersachsen mit der Verarbeitung von Biomilch begonnen, die nach den Vorgaben des **Bioland e.V.**  erzeugt wird. Bioland e.V. ist für die Molkerei Ammerland ein idealer, verlässlicher Partner. Der führende Verband für ökologischen Landbau in Deutschland wird vom Verbraucher anerkannt und vertritt hohe Standards. Seine Philosophie beruht auf den sieben Bioland-Prinzipien für eine Landwirtschaft der Zukunft: im Kreislauf wirtschaften; Bodenfruchtbarkeit fördern; Tiere artgerecht halten; wertvolle Lebensmittel erzeugen; biologische Vielfalt fördern; natürliche Lebensgrundlagen bewahren; Menschen eine lebenswerte Zukunft sichern. Im Jahr 2021 wurden insgesamt 35,8 Mio. Kilogramm (2020: 35,1 Mio. Kilogramm) Rohmilch nach dem Bioland-Standard erzeugt.

Die Molkerei Ammerland ist seit 2012 Mitglied der international anerkannten Datenbank-Plattform **Sedex** , die sich zum Ziel gesetzt hat, über den

Austausch von Daten in den Bereichen Arbeitsbedingungen, Gesundheit und Sicherheit, Umwelt und Geschäftsethik einen Beitrag zur Transparenz im nachhaltigen sozialen Engagement von Unternehmen entlang der Lieferkette zu leisten. Im Rahmen von Sedex finden in regelmäßigen Abständen SMETA-Audits (Sedex Members Ethical Trade Audit) in unserem Werk in Wiefelstede-Dringenburg statt. Nach 2015 und 2019 ist das nächste Audit für das vierte Quartal 2022 geplant.

Mit den **Sustainable Development Goals** (SDGs; Ziele für nachhaltige Entwicklung) haben die Vereinten Nationen weltweit einheitliche Maßstäbe für Prioritäten und Ziele einer nachhaltigen Entwicklung bis 2030 gesetzt. Die SDGs umfassen 17 Ziele, die wiederum durch 169 Unterziele konkretisiert werden. Sie sprechen ein weites Spektrum ökonomischer, ökologischer und sozialer Nachhaltigkeitsthemen an. Die Molkerei Ammerland unterstützt die Umsetzung der SDGs mit **konkreten Beiträgen** .

102-13 Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen

Die Molkerei Ammerland pflegt einen intensiven Austausch mit ihren Anspruchsgruppen. Ein zentrales Element unseres Stakeholder-Dialogs sind Mitgliedschaften in Verbänden und Interessensgemeinschaften. Im Folgenden sind die wichtigsten Mitgliedschaften aufgeführt:



Arbeitgeberverband Agrar, Genossenschaften, Ernährung Niedersachsen e. V. (AGE): Mit über 500 Mitgliedern ist der AGE einer der großen Verbände in Niedersachsen. Er vertritt die Interessen der Ernährungs- und Agrarbranche und berät die Mitgliedsunternehmen in allen arbeits-, betriebsverfassungs- und sozialrechtlichen Angelegenheiten. Justus Ackermann, Aufsichtsratsvorsitzender der Molkerei Ammerland, ist stellvertretender Vorsitzender des AGE.



Deutscher Raiffeisenverband (DRV): Der DRV vertritt als Dachverband die Interessen der genossenschaftlich organisierten Unternehmen der deutschen Agrar- und Ernährungswirtschaft auf nationaler, europäischer und internationaler Ebene gegenüber Politik, Administration, Wirtschaftspartnern und Öffentlichkeit.



Fachverband der Milchwirtschaftler in Niedersachsen und Sachsen-Anhalt e. V.: Die Aufgabe des Fachverbands ist die Entwicklung der milchwirt-

schaftlichen Berufe. Er ist die Interessenvertretung der Milchwirtschaft in Fragen der Aus-, Fort- und Weiterbildung. Die Molkerei Ammerland ist förderndes Mitglied. Klaus Rohlfing, Leiter Personal der Molkerei Ammerland, gehört dem Vorstand im Fachverband an.



Genossenschaftsverband Weser-Ems e. V.: Als einer von sechs Regionalverbänden unter dem Dach des Deutschen Genossenschafts- und Raiffeisenverbands vertritt der Genossenschaftsverband Weser-Ems die Interessen seiner Mitgliedsunternehmen. Er ist ein gesetzlicher Prüfungs- und genossenschaftlicher Beratungsverband.



Grünlandzentrum Niedersachsen/Bremen e. V.: Im Grünlandzentrum arbeiten Landwirtschaft, Gewerbe und Industrie sowie Wissenschaft, Verwaltung und Politik zusammen, um in den Grünlandregionen gemeinsam zukunftsfähige Lösungsansätze für ein nachhaltigeres Wirtschaftswachstum zu entwickeln, die bestehenden Flächenkonkurrenzen zu entschärfen und die besondere Kulturlandschaft zu erhalten.



Landesvereinigung der Milchwirtschaft Niedersachsen e. V. (LVN): Die LVN vertritt die Interessen aller Verbände und Organisationen, die durch Erzeugung, Verarbeitung, Handel und Verbrauch an der niedersächsischen Milchwirtschaft beteiligt sind. Herbert Heyen, Vorstandsvorsitzender der Molkerei Ammerland, ist stellvertretender Vorstandsvorsitzender der LVN. Die Molkerei Ammerland ist über den Genossenschaftsverband Weser-Ems e. V. bei der LVN vertreten.



Milchindustrie-Verband e. V. (MIV): Der MIV ist der Spitzenverband der deutschen Milchindustrie. Der Verband tritt als Interessenvertreter und Dienstleister auf regionaler, nationaler, europäischer und internationaler Ebene auf. Ralf Hinrichs, Geschäftsführer der Molkerei Ammerland, ist Vorstandsmitglied im MIV.



Sustainable Agriculture Initiative Platform (SAI Platform): Die SAI Platform ist eine globale Initiative

für eine nachhaltige Landwirtschaft im Rahmen der Wertschöpfungskette von Lebensmitteln und Getränken. Ihre Arbeit ist auf die Harmonisierung und Umsetzung nachhaltiger Aktivitäten im Bereich der landwirtschaftlichen Produktion fokussiert. Die Molkerei Ammerland wirkt in der Dairy Working Group der SAI Platform mit.



Sedex (Supplier Ethical Data Exchange): Sedex ist eine Non-Profit-Organisation, die ihren Mitgliedern eine Datenbank zur Verfügung stellt, um untereinander Informationen in den Bereichen Arbeitsbedingungen, Gesundheit und Sicherheit, Umwelt und Geschäftsethik auszutauschen. Die Molkerei Ammerland ist seit 2012 Mitglied.

Strategie

102-14 Erklärung des höchsten Entscheidungsträgers

Das Vorwort von Ralf Hinrichs, Geschäftsführer der Molkerei Ammerland, findet sich [hier](#)

Ethik und Integrität

102-16 Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen

In unserem [Nachhaltigkeitsleitbild](#) bekennen wir

uns zu einem verantwortungsvollen Umgang mit Mensch, Tier und Umwelt. Hierin definieren wir Nachhaltigkeit als einen dynamischen Prozess des Lernens, Handelns und Weiterentwickelns. Dieser Ansatz ist fest in unserer Strategie und unserer [Unternehmenspolitik](#)  verankert und spiegelt sich auch in unserer Milchlieferungsordnung wider. Indem unsere Milcherzeuger deren Anforderungen in ihrer täglichen Arbeit berücksichtigen, unterstützen sie aktiv die Umsetzung unseres Nachhaltigkeitsleitbildes. Dies betrifft zum Beispiel die artgerechte Haltung und Fütterung der Tiere, das allgemeine Tierwohl oder eine energieeffiziente Wirtschaftsweise. Das Nachhaltigkeitsmanagement der Molkerei Ammerland erstreckt sich neben der übergreifenden Planung und Steuerung auf die fünf Handlungsfelder Milchherzeugung, Produktion und Produkte, Mitarbeiter, Umwelt und Gesellschaft, in denen wir uns jeweils konkrete [Ziele](#)  für die weitere Entwicklung setzen.

Die im [Verhaltenskodex](#)  festgehaltenen Vorgaben spiegeln die Werte und die Philosophie der Molkerei Ammerland wider. Das Regelwerk hilft uns, bereits Ansätze illegaler Verhaltensweisen frühzeitig zu erkennen, entschieden zu bekämpfen und Maßnahmen zu entwickeln, um diese dauerhaft verhindern zu können. Der Verhaltenskodex orientiert sich am Base Code der Ethical Trading Initiative (ETI), an den Standards der Business Social Compliance Initiative (BSCI) und dem Global Compact der Vereinten Nationen. Die aufgeführten Grundsätze gelten für alle Mitarbeiter. Unsere Führungskräfte sind verpflichtet, sich über die in ihrem Verantwortungsbereich geltenden gesetzlichen

Bestimmungen zu informieren. Jedem Mitarbeiter wurde der Verhaltenskodex ausgehändigt. Neue Mitarbeiter erhalten mit Beginn ihrer Tätigkeit ein gedrucktes Exemplar.

Von unseren **Zulieferern** erwarten wir nicht nur ein hohes Maß an Qualität, Zuverlässigkeit und Flexibilität, sondern auch ein auf der Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen beruhendes ethisches Handeln, das sich an den Grundsätzen unseres Verhaltenskodex orientiert.

Unternehmensführung

102-18 Führungsstruktur

Innerhalb der Molkerei Ammerland liegt die operative Verantwortung für das Thema Nachhaltigkeit beim **Geschäftsführer**, der wiederum den **Vorstand** als höchstes Entscheidungsgremium informiert. Dieser ist ausschließlich mit Milcherzeugern besetzt und entscheidet über strategische und richtungsweisende Fragestellungen. Auch der **Aufsichtsrat** beschäftigt sich im Berichtszeitraum regelmäßig mit Nachhaltigkeitsthemen. Schwerpunktthemen des Wirtschaftsausschusses des Aufsichtsrates waren unter anderem das Nachhaltigkeitsmodul oder das Thema Klimabilanzierungen. Außerdem nahmen die Mitglieder von Vorstand und Aufsichtsrat im Juni 2022 an einer Veranstaltung im Rahmen des Nachhaltigkeitsmoduls Milch teil, bei der die Ergebnisse diskutiert und analysiert wurden.

Die operative Steuerung liegt beim **Leiter des Bereichs Nachhaltigkeit** der Molkerei Ammerland,

der im Rahmen eines engen, regelmäßigen Austauschs direkt an den Geschäftsführer berichtet. Er fungiert als Ansprechpartner und Treiber für das Thema und begleitet den Wandel der Unternehmenskultur, etwa durch Vorschläge an die Unternehmensleitung für nachhaltige Entwicklungsrichtungen. In seiner täglichen Arbeit arbeitet er eng mit verschiedenen Bereichen wie Milcherzeugerberatung, Vertrieb oder Projektmanagement zusammen. Zudem führt er Mitarbeiterschulungen durch, vertritt die Molkerei in entsprechenden Brancheninitiativen und zeichnet für die Nachhaltigkeitsberichterstattung verantwortlich. Mit Unterstützung anderer Unternehmensbereiche organisiert er die Beteiligung der Molkerei Ammerland an der Datenbankplattform Sedex, die das Nachhaltigkeitsengagement von Unternehmen transparent macht.

Das Thema Nachhaltigkeit spielt in der Molkerei Ammerland eine so wichtige Rolle, dass nahezu **alle Unternehmensbereiche** Berührungspunkte damit haben. So kümmert sich beispielsweise die Produktion um eine möglichst ressourcenschonende Verarbeitung der Rohmilch. Im Projektmanagement ist unter anderem das Energiemanagement verortet. Der Vertrieb entwickelt mit Partnern aus Industrie und Handel gemeinsame Nachhaltigkeitsinitiativen. Die Milcherzeugerberatung unterstützt unsere Milchlieferanten in einem engen und fortschreitenden Dialog bei einer immer stärker nachhaltigen Ausrichtung der Betriebe. Mitarbeiter betreffende Nachhaltigkeitsaspekte betreut die Personalabteilung.

Einbindung von Stakeholdern

102-40 Liste der Stakeholder-Gruppen

Folgende Akteure zählen gegenwärtig zu unseren wichtigsten Anspruchsgruppen: Unsere Milcherzeuger und Mitarbeiter, Zulieferer, Kunden (national und international), Endverbraucher, das regionale Umfeld, Bund/Kommunen, Nichtregierungsorganisationen (NGOs), Branchenverbände sowie Banken.

102-41 Tarifverträge

Alle Mitarbeiter der Molkerei Ammerland eG sind von Tarifverhandlungen erfasst. Entsprechend den jährlich zwischen Arbeitgeberverband und der Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten (NGG) getroffenen Vereinbarungen zahlen wir allen Mitarbeitern einen einheitlichen Tariflohn.

102-42 Ermittlung und Auswahl der Stakeholder

Um nachhaltig handeln und erfolgreich wirtschaften zu können, müssen wir unsere relevanten Stakeholder, deren Ansprüche sowie deren Einfluss auf die Geschäftstätigkeit der Molkerei kennen. Bereits mit Beginn unserer Nachhaltigkeitsberichterstattung im Jahr 2011 haben wir unsere wichtigsten Anspruchsgruppen nach der DIN ISO 26000 systematisch identifiziert. In regelmäßigen Abständen bewerten wir die einzelnen Stakeholder hinsichtlich ihrer Bedeutung für unsere Genossenschaft.

Wir verstehen Dialog und Zusammenarbeit als zentrale Elemente, um gemeinsam Lösungen für die Herausforderungen einer nachhaltigen Wirtschaftsweise zu entwickeln und umzusetzen. Deshalb beteiligen wir uns unter anderem sowohl auf

regionaler und nationaler als auch auf internationaler Ebene an verschiedenen Initiativen und in Organisationen, die sich für eine nachhaltige Entwicklung engagieren ([102-12 Externe Initiativen](#) , [102-13 Mitgliedschaften in Verbänden und Interessengruppen](#) 

102-43 Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern

Die Molkerei Ammerland steht über eine Vielzahl an Formaten mit ihren wichtigsten Stakeholdern im Austausch. Unser von Vertrauen, Toleranz und konstruktivem Dialog geprägtes Arbeitsklima ist die Grundlage für den Austausch mit unseren **Mitarbeitern**. Unsere Führungskräfte leben das Prinzip der offenen Tür und sind für ihre Mitarbeiter bei Fragen, Anregungen, Kritik oder Problemen stets im persönlichen Gespräch oder in Team-Meetings ansprechbar. Mit den Beschäftigten der Molkerei führen wir darüber hinaus Mitarbeitergespräche. Die Corona-Pandemie sorgte im Berichtszeitraum zeitweilig für veränderte Rahmenbedingungen. Insbesondere für einen Großteil unserer im kaufmännischen Bereich tätigen Mitarbeiter haben wir kurzfristig mobiles Arbeiten von zu Hause eingerichtet. Sowohl unsere Betriebsabläufe als auch die interne Kommunikation liefen in dieser Zeit reibungslos weiter. Aufgrund zeitweilig geltender Kontaktbeschränkungen haben wir unsere regelmäßigen Schulungen ebenso wie Mitarbeiterversammlungen auf Online-Formate umgestellt.

Mit unseren rund 2.000 **Milcherzeugern** stehen wir über verschiedene Kanäle in Kontakt. Auf den über

das gesamte Milcheinzugsgebiet verteilten jährlichen Bezirksversammlungen und der Generalversammlung informiert die Molkerei Ammerland nicht nur über die wirtschaftliche Situation der Genossenschaft, sondern auch über Entwicklungen aus dem Bereich Nachhaltigkeit. Aufgrund der Corona-Pandemie haben wir im Berichtszeitraum neue und zusätzliche Wege der Kommunikation genutzt: Die Generalversammlung 2020 haben wir in einem Autokino abgehalten und die Bezirksversammlungen 2021 fanden erstmalig im Rahmen von Videokonferenzen statt. Im Rahmen der Erzeugerberatung stehen neben Themen wie Rohmilchqualität und Fütterung auch die Betriebsentwicklung unter Nachhaltigkeitsaspekten oder der verantwortungsvolle Umgang mit Ressourcen im Fokus. Neben der monatlich erscheinenden Milchinfo nutzen wir mit unserem „Lieferanten-Informationssystem Ammerland“ (**LISA**) auch digitale Kommunikationsformen. Dank **LISA** gelang es uns, unsere Milcherzeuger auch während der Corona-Pandemie schnell und kontaktlos über wichtige Themen zu informieren.

Mit unseren **Kunden** stehen die Kollegen aus dem Vertrieb im regelmäßigen und engen Kontakt. Auf Messen, wie der alle zwei Jahre stattfindenden [Anuga](#) , nutzen wir die Möglichkeit des persönlichen Austauschs. Dazu kommen gemeinsame Nachhaltigkeitsinitiativen mit Partnern aus Industrie und Handel.

Über Mitgliedschaften und gemeinsame Projekte führen wir den Dialog mit **Nichtregierungsorganisationen** ([102-12 Externe Initiativen](#) , [102-13 Mitgliedschaften in Verbänden und Interessengruppen](#) 

102-44 Wichtige Themen und hervorgebrachte Anliegen

Nachhaltigkeitsthemen sind für die Geschäftstätigkeit der Molkerei Ammerland von großer Bedeutung. Kunden aus Industrie und Handel haben einen wachsenden Bedarf an Rohstoffen aus nachhaltiger Erzeugung. Eine steigende Zahl von Endverbrauchern interessiert sich für die Herkunft der von ihnen verzehrten Lebensmittel und die Produktionsbedingungen unter denen sie erzeugt und verarbeitet werden. Nachhaltigkeit hat sich daher zu einem wichtigen Wettbewerbsfaktor entwickelt. Wir berücksichtigen diese Entwicklungen in unserer strategischen Ausrichtung, indem wir unsere Nachhaltigkeitsbestrebungen neben der Verarbeitung auch verstärkt auf die Milcherzeugung ausrichten und im Rahmen von Mehrwertkonzepten entsprechende Produktvarianten anbieten ([GRI 417: Marketing und Kennzeichnung](#) ) oder uns noch stärker den Auswirkungen auf das Klima widmen ([GRI 305: Emissionen](#) 

Anfang 2022 haben wir eine Folgebefragung unserer umfassenden und breitangelegten Erhebung von 2020 durchgeführt (siehe [GRI 102-46 Vorgehen zur Bestimmung des Berichtsinhalts und Abgrenzung der Themen](#)), um die konkreten Anliegen unserer wichtigsten Stakeholder zu identifizieren. Aus Perspektive unserer Kunden ist die Berücksichtigung von Tierwohl-Aspekten ein besonders wichtiges Thema. Daneben haben der Energieeinsatz in der Produktion sowie die Messung und Reduzierung von Treibhausgasemissionen bei der Milcherzeugung für unsere Kunden seit dem letzten Berichtszeitraum stark an Relevanz gewonnen.

Für unsere Milcherzeuger hat die Auszahlung eines stabilen und überdurchschnittlichen Milchauszahlungspreises die höchste Relevanz. Aus Sicht der von uns befragten Mitarbeiter haben neben Themen, die direkt ihre Tätigkeit betreffen (Arbeitsplatzsicherheit, Unternehmenskultur, Arbeitsbedingungen, Gesundheit und Arbeitssicherheit) auch die regionale wirtschaftliche Entwicklung inklusive des Milchauszahlungspreises einen hohen Stellenwert.

Vorgehensweise bei der Berichterstattung

102-45 Im Konzernabschluss enthaltene Entitäten

Die Inhalte und Kennzahlen dieses Berichts beziehen sich auf die Molkerei Ammerland eG. Tochtergesellschaften bleiben unberücksichtigt. Ausnahmen hiervon sind entsprechend gekennzeichnet.

102-46 Vorgehen zur Bestimmung des Berichtsinhalts und Abgrenzung der Themen

Die Berichtsthemen ergeben sich aus unserer Wesentlichkeitsanalyse, die wir Anfang 2020 weiterentwickelt und Anfang 2022 aktualisiert haben. Basis ist eine Liste von insgesamt 22 Themen, die aus unserer Sicht wesentlich für das Nachhaltigkeitsmanagement sind, da die Molkerei Ammerland hier die größten ökonomischen, ökologischen und sozialen Auswirkungen hat und sich gleichzeitig Möglichkeiten einer konkreten Einflussnahme ergeben. Die Themen sind entlang der Handlungsfelder Unternehmensführung, Milcherzeugung, Produktion und Produkte, Mitarbeiter, Umwelt und Gesellschaft gebündelt. Grundlage für die Identifizierung der Themen waren verschiedene Quellen wie allge-

meine Standards (z. B. GRI Standards), branchenspezifische Rahmenwerke (z. B. Dairy Sustainability Framework), Studien sowie Marktbetrachtungen.

Um die Erwartungen unserer Stakeholder berücksichtigen zu können, haben wir nach 2020 im März/April 2022 erneut eine Online-Befragung durchgeführt. Dabei wurden knapp 90 Vertreter von Anspruchsgruppen dazu eingeladen, die von uns identifizierten Themen hinsichtlich ihrer Relevanz zu bewerten und uns darüber hinaus Hinweise zu geben. Mit ihren Antworten (Rücklaufquote: 60 Prozent) bestätigten unsere Stakeholder, dass wir die richtigen Themen angesprochen hatten. Eine Übersicht dazu ist der folgenden Zusammenstellung unter GRI 102-47 zu entnehmen.

102-47 Liste der wesentlichen Themen

Die wesentlichen Themen ergeben sich aus unserer Materialitätsanalyse (102-46 Vorgehen zur Bestimmung des Berichtsinhalts und Abgrenzung der Themen ) und sind in folgender Tabelle zusammengefasst:

Thema	Abgeleitete GRI-Standards (Wesentlichkeit innerhalb (i) und außerhalb (a))
Unternehmensführung	
<i>Integrität und Compliance:</i> Einhaltung aller geltenden Gesetze, Verordnungen und Richtlinien, die im direkten oder indirekten Zusammenhang mit der Geschäftstätigkeit der Molkerei Ammerland stehen.	<ul style="list-style-type: none"> • GRI 205: Korruptionsbekämpfung (i) • GRI 206: Wettbewerbswidriges Verhalten (i) • GRI 307: Umwelt-Compliance (i, a) • GRI 419: Sozioökonomische Compliance (i)
<i>Dialog mit Stakeholdern:</i> Kontinuierlicher Austausch mit den Anspruchsgruppen der Molkerei Ammerland zu Nachhaltigkeitsthemen.	<ul style="list-style-type: none"> • 102-43 Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern (i, a)
<i>Verantwortungsvoller Einkauf:</i> Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten in der Lieferkette beim Einkauf von Materialien.	<ul style="list-style-type: none"> • GRI 204: Beschaffungspraktiken (a) • GRI 308: Umweltbewertung der Lieferanten (i, a)
<i>Regionale Entwicklung:</i> Beitrag der Molkerei Ammerland zur wirtschaftlichen Entwicklung in ihrem Milcheinzugsgebiet (= Radius von rund 80 Kilometern um die beiden Standorte in Wiefelstede-Dringenburg und Oldenburg), z.B. als Arbeitgeber oder durch die Berücksichtigung regionaler Zulieferer.	<ul style="list-style-type: none"> • GRI 202: Marktpräsenz (i, a) • GRI 204: Beschaffungspraktiken (a)
Milcherzeugung	
<i>Milchzahlungspreis:</i> Auszahlung eines stabilen und überdurchschnittlichen Milchzahlungspreises an die Milcherzeuger der Molkerei Ammerland.	<ul style="list-style-type: none"> • GRI 201: Wirtschaftliche Leistung (i)
<i>Informationen zu Milchmarkt:</i> Transparenz über die Entwicklungen am Milchmarkt für die Milcherzeuger durch die Bereitstellung entsprechender Informationen.	<ul style="list-style-type: none"> • 102-43 Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern (i, a)
<i>Milcherzeugerberatung:</i> Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten einschließlich eines verantwortungsvollen Umgangs mit Ressourcen bei der Erzeugerberatung.	<ul style="list-style-type: none"> • 102-43 Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern (i, a)
<i>Tierwohl:</i> Berücksichtigung von Tierwohlfaktoren bei der Milcherzeugung.	<ul style="list-style-type: none"> • 102-12 Externe Initiativen (i, a), siehe Nachhaltigkeitsmodul

Thema	Abgeleitete GRI-Standards (Wesentlichkeit innerhalb (i) und außerhalb (a))
Produktion und Produkte	
<i>Produktqualität:</i> Herstellung von hochwertigen und sicheren Milchprodukten.	<ul style="list-style-type: none"> • GRI 416: Kundengesundheit und -sicherheit (i, a) • GRI 418: Schutz der Kundendaten (i, a)
<i>Mehrwertkonzepte:</i> Begegnung der steigenden Nachfrage nach verantwortungsbewusst hergestellten Produkten durch Mehrwertkonzepte, z.B. Produkte aus Weidemilch oder Biomilch-Produkte.	<ul style="list-style-type: none"> • GRI 417: Marketing und Kennzeichnung (a)
<i>Herkunftsgarantie/Regionalität:</i> Herstellung von Produkten aus regional erzeugter Milch (d.h. Milch aus einem Umkreis von etwa 80 Kilometern zu den beiden Standorten der Molkerei).	<ul style="list-style-type: none"> • GRI 301: Materialien (i, a)
<i>Leistungsfähiger Partner:</i> Zuverlässigkeit, Flexibilität und hoher Service in der Zusammenarbeit mit den Kunden.	<ul style="list-style-type: none"> • GRI 201: Wirtschaftliche Leistung (i, a)
<i>Produktinformationen (Verbraucherschutz):</i> Einhaltung lebensmittelrechtlicher Anforderungen sowie Produktkennzeichnung entsprechend den gesetzlichen Vorgaben.	<ul style="list-style-type: none"> • GRI 417: Marketing und Kennzeichnung (i, a)
Mitarbeiter	
<i>Arbeitsplatzsicherheit:</i> Bereitstellung sicherer Arbeitsplätze für Mitarbeiter.	<ul style="list-style-type: none"> • GRI 401: Beschäftigung (i) • GRI 201: Wirtschaftliche Leistung (i)
<i>Unternehmenskultur:</i> Wertschätzender und respektvoller Umgang miteinander, Arbeitsklima geprägt von Vertrauen, Toleranz und konstruktivem Dialog.	<ul style="list-style-type: none"> • GRI 402: Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis (i) • GRI 406: Nichtdiskriminierung (i) • GRI 407: Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen (i)
<i>Arbeitsbedingungen:</i> Gestaltung attraktiver Arbeitsplätze, z.B. durch interessante Aufgaben, einen guten Lohn und Möglichkeiten zur Weiterentwicklung.	<ul style="list-style-type: none"> • GRI 404: Aus- und Weiterbildung (i) • GRI 401: Beschäftigung (i)
<i>Gesundheit und Arbeitssicherheit:</i> Schaffung eines Arbeitsumfeldes, das der Arbeitssicherheit und der Gesundheit der Mitarbeiter höchste Priorität beimisst.	<ul style="list-style-type: none"> • GRI 403: Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz (i)

Thema	Abgeleitete GRI-Standards (Wesentlichkeit innerhalb (i) und außerhalb (a))
Umwelt	
<i>Treibhausgasemissionen bei der Milcherzeugung:</i> Erfassung von Treibhausgasemissionen und Erschließung von Potenzialen zur Minderung.	<ul style="list-style-type: none"> • GRI 305: Emissionen (i, a)
<i>Dauergrünland (auf den Höfen):</i> Erhalt und Schutz von Grünland durch Weidehaltung und dadurch Förderung von Lebensraum von Pflanzen und Tieren.	<ul style="list-style-type: none"> • GRI 304: Biodiversität (i, a)
<i>Energie (in der Produktion):</i> Optimierung des Energieeinsatzes in Arbeits- und Herstellungsprozessen. Dadurch auch Reduzierung von Emissionen.	<ul style="list-style-type: none"> • GRI 302: Energie (i, a) • GRI 305: Emissionen (i, a)
<i>Verpackungen:</i> Einsatz nachhaltiger Verpackungs-Alternativen für das Sortiment der Marke Ammerländer.	<ul style="list-style-type: none"> • GRI 301: Materialien (i, a)
Gesellschaft	
<i>Gesellschaftliches Engagement:</i> Unterstützung von Projekten und Organisationen aus dem sozialen und gesellschaftlichen Bereich sowie Präsenz auf und Unterstützung von regionalen Veranstaltungen im Einzugsgebiet der Molkerei-Standorte.	<ul style="list-style-type: none"> • GRI 202: Marktpräsenz (a)

Obwohl wir die Themen Wasser und Abfall im Rahmen unserer Wesentlichkeitsanalyse nicht an erster Stelle mit akuten Handlungsbedarf bewertet haben, berichten wir zu den entsprechenden Angaben im Rahmen der GRI-Standards. Wir sind uns bewusst, dass diese Themen zukünftig eine stärkere Bedeutung entwickeln werden.

102-48 Neudarstellung von Informationen

Im Berichtszeitraum wurde der Corporate Carbon Footprint für die Jahre 2019 bis 2021 neu berechnet. Die Daten für 2019 weichen daher von früheren Angaben ab (GRI 305: Emissionen ↻). Im Jahr 2020 wurde außerdem die Kennzahl zur Leistungsbeurteilung von Mitarbeitern angepasst. Aufgrund dessen werden für das Jahr 2019 keine Daten ausgewiesen (404-3 Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmäßige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer beruflichen Entwicklung erhalten ↻).

102-49 Änderungen bei der Berichterstattung

Keine wesentlichen Änderungen bei der Berichterstattung.

102-50 Berichtszeitraum

Der Berichtszeitraum erstreckt sich vom 1. Januar 2020 bis 31. Dezember 2021. Darüber hinaus sind Informationen zu relevanten Entwicklungen und Maßnahmen bis zum Redaktionsschluss im August 2022 berücksichtigt.

102-51 Datum des letzten Berichts

Der letzte Nachhaltigkeitsbericht ist im Oktober 2020 erschienen.

102-52 Berichtszyklus

Der Nachhaltigkeitsbericht der Molkerei Ammerland erscheint alle zwei Jahre, die nächste Veröffentlichung ist für das dritte Quartal 2024 geplant.

102-53 Ansprechpartner bei Fragen zum Bericht

Ansprechpartner bei Rückfragen und Hinweisen zum Nachhaltigkeitsbericht oder allgemein zu Fragen der Nachhaltigkeit bei der Molkerei Ammerland ist:

Benjamin Dietrich
Leiter Nachhaltigkeit
 nachhaltigkeits@molkeerei-ammerland.de
 Tel. +49 (0) 4458 9111-810

102-54 Erklärung zur Berichterstattung in Übereinstimmung mit den GRI-Standards

Dieser Bericht wurde in Übereinstimmung mit den GRI-Standards: Option „Kern“ erstellt.

102-55 GRI-Inhaltsindex

Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht ist gleichzeitig der GRI-Inhaltsindex.

102-56 Externe Prüfung

Eine externe Prüfung hat nicht stattgefunden.

Spezifische Standardangaben

Wesentliche Themen

Wirtschaft

GRI 201: Wirtschaftliche Leistung

GRI 103: Managementansatz (103-1, 103-2, 103-3)
Die Molkerei Ammerland ist eine der ältesten Molkereigenossenschaften Norddeutschlands. Die Anfänge unseres Unternehmens gehen auf das Jahr 1885 zurück, heute sind wir eine der größten und modernsten Molkereien Europas (Kurzporträt ☺). Wir produzieren hochwertige Milchprodukte für unsere Kunden aus (Groß-)Handel und Industrie. Regionalität ist dabei ein zentrales Markenzeichen unseres Unternehmens. Die Höfe, von denen wir Rohmilch beziehen, liegen ausnahmslos in einem Umkreis von 80 Kilometern um unsere Standorte in Wiefelstede-Dringenburg und Oldenburg.

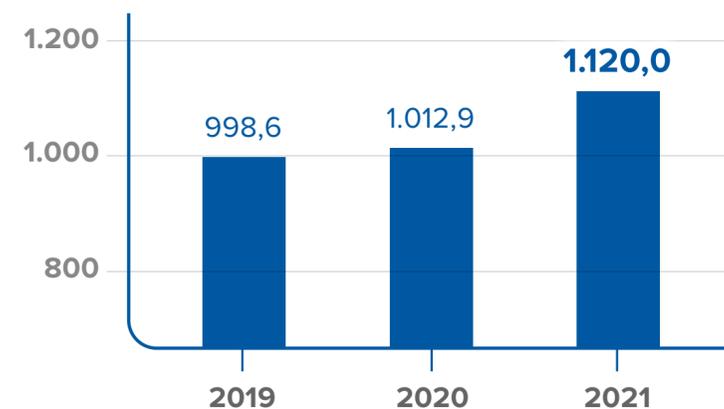
Ein wichtiger Faktor unseres wirtschaftlichen Erfolgs ist die gute Zusammenarbeit mit unseren Geschäftspartnern. Verbindlichkeit und hoher Service sind dabei feste Bestandteile. Dank einer niedrigen Fluktuation und hoher personeller Kontinuität kennen unsere Kunden ihre Ansprechpartner in der Regel seit vielen Jahren. Im Verlauf lang andauernder Geschäftsbeziehungen hat sich ein hohes Maß an gegenseitigem Vertrauen entwickelt.

Ein Hauptanliegen unserer Genossenschaft ist ein stabiler und guter Milchauszahlungspreis, der unseren Mitgliedern auch nachhaltiges Wirtschaften ermöglicht. Für die Molkerei Ammerland hat daher die Erwirtschaftung eines mindestens regional überdurchschnittlichen Milchauszahlungspreises oberste Priorität. Im Berichtszeitraum lag er jeweils über dem Durchschnitt des Landes Niedersachsen.

201-1 Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert

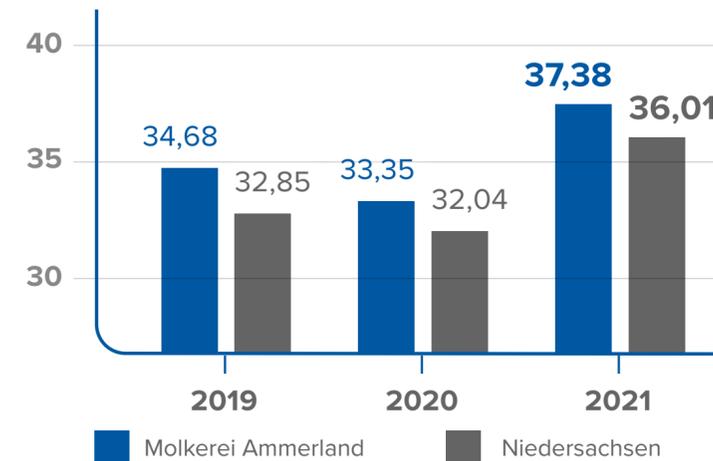
Die Entwicklung von Umsatz und Milchauszahlungspreis sind den folgenden Grafiken zu entnehmen.

Umsatz
in Mio. EUR



Siehe auch Gewinn- und Verlustrechnung im Geschäftsbericht 2021 ☞ auf Seite 31.

Milchauszahlungspreis
4,0% Fett, 3,4% Eiweiß in ct/kg, netto



GRI 202: Marktpräsenz

GRI 103: Managementansatz (103-1, 103-2, 103-3)
Die Erfolgsgeschichte der Molkerei Ammerland wäre ohne ihre Mitarbeiter nicht möglich. Bei uns tragen alle gemeinsam die Verantwortung für das Erreichen der Unternehmensziele sowie die weitere nachhaltige Entwicklung der Genossenschaft. Gera-

de in einer ländlichen Region wie dem Ammerland ist es wichtig, dass sich die Molkerei als attraktiver Arbeitgeber positioniert. Um den Bedarf an Fachkräften zu decken, bilden wir einen großen Teil unserer zukünftigen Mitarbeiter selber aus (GRI 404: Aus- und Weiterbildung ☺). Die Bedeutung der Molkerei Ammerland als regionaler Arbeitgeber lässt sich auch an den Wohnorten unserer Beschäftigten ablesen. Gut 90 Prozent leben im Radius unseres Milcheinzugsgebietes, d.h. in einem Umkreis von 80 Kilometern um unsere Standorte in Wiefelstede-Dringenburg und Oldenburg. Knapp 40 Prozent haben einen Arbeitsweg von maximal 20 Kilometern (Hin- und Rückweg zusammengerechnet).

Der Beitrag zur regionalen Entwicklung der Molkerei Ammerland geht über die Rolle als Arbeitgeber hinaus. Im Einzugsgebiet unserer Standorte unterstützen wir Projekte aus dem sozialen und gesellschaftlichen Bereich und sind auf Veranstaltungen präsent oder unterstützen diese. Auch unsere Milchlieferanten engagieren sich und betreiben aktiv Öffentlichkeitsarbeit. Knapp jeder dritte Betrieb lädt in regelmäßigen Abständen beispielsweise im Rahmen von Hoffesten Besucher ein und bringt den Gästen die Arbeit eines landwirtschaftlichen Milchviehbetriebs näher. Darüber hinaus tragen unsere Milcherzeuger durch ehrenamtliches Engagement zur Stärkung des gesellschaftlichen

Zusammenhalts vor Ort bei. Die Ergebnisse des Nachhaltigkeitsmoduls [☞](#) zeigen, dass sich knapp zwei Drittel der hauptamtlich im Betrieb arbeitenden Personen neben ihrer beruflichen Tätigkeit entweder berufsbezogen oder außerhalb der Landwirtschaft ehrenamtlich engagieren.

202-1 Verhältnis des nach Geschlecht aufgeschlüsselten Standardeintrittsgehalts zum lokalen gesetzlichen Mindestlohn

Entsprechend den jährlich zwischen Arbeitgeberverband und der Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten (NGG) getroffenen Vereinbarungen zahlen wir einen einheitlichen Tariflohn. Dieser liegt über dem gesetzlichen Mindestlohn. Unsere Mitarbeiter erhalten alle die gleichen betrieblichen Leistungen. Wir machen keine Unterschiede zwischen Vollzeitbeschäftigten, Teilzeitkräften, Mitarbeitern mit befristeten Arbeitsverträgen oder zwischen männlichen und weiblichen Arbeitnehmern.

202-2 Anteil der aus der lokalen Gemeinschaft angeworbenen oberen Führungskräfte

Die Führungskräfte der Molkerei Ammerland kommen ausnahmslos aus der Umgebung unserer Werke in Wiefelstede-Dringenburg und Oldenburg (d.h. aus Nordwestdeutschland).

GRI 204: Beschaffungspraktiken

GRI 103: Managementansatz (103-1, 103-2, 103-3)

Der einzige verarbeitete Rohstoff in der Molkerei Ammerland ist Rohmilch. Für die Herstellung von Trinkmilch und Milchprodukten benötigen wir jedoch noch weitere Zulieferungen. Hierbei handelt es sich um Verpackungs-, Reinigungs- und Desinfektionsmittel, aber auch um Zusatz- und Hilfsstoffe wie etwa Kulturen oder Enzyme. Hinzu kommen Materialien, die für den Betrieb der Maschinen und Anlagen erforderlich sind. Den Großteil der Zukäufe tätigen wir im Bereich Verpackungen. Nachhaltigkeitsaspekte berücksichtigen wir auch beim Einkauf von Verpackungsmaterial und achten dabei insbesondere auf die Verwendung recyclingfähiger Komponenten. Zusätzlich arbeiten wir eng mit unseren Zulieferern im Rahmen von Projekten zusammen, bei denen es etwa um die Reduzierung von Material oder den Einsatz nachhaltiger Alternativen in Verpackungen geht (GRI 301: Materialien [☞](#)).

Kriterien für die Beschaffung von Produkten und Dienstleistungen sind nicht nur Qualität und Preis. Wir legen auch Wert darauf, dass Anbieter über ein Umwelt- und/oder Energiemanagementsystem verfügen, einen Verhaltenskodex etabliert haben und anerkannte Sozial- und Nachhaltigkeitsstandards befolgen. Grundsätzlich respektieren die Zulieferer der Molkerei Ammerland die Rechte ihrer Beschäftigten. Wir halten sie dazu an, anerkannte Kodizes oder Normen (z. B. Verhaltenskodex, BSCI, ISO 26000) zu berücksichtigen und kommunizieren

unseren [Verhaltenskodex](#) [☞](#). 2021 arbeiteten gut 70 Prozent nach einem derartigen Standard.

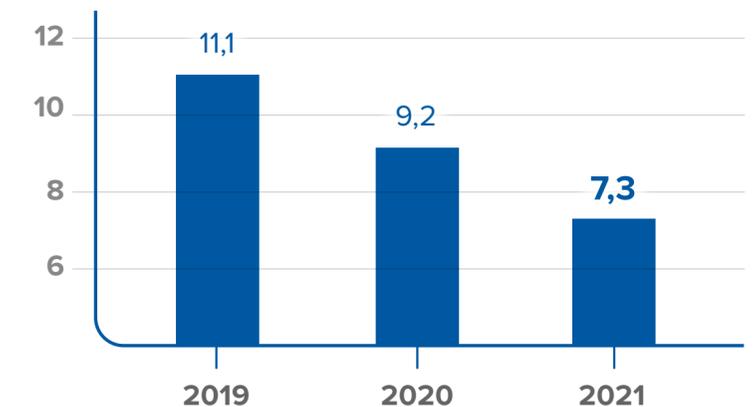
Der Einkauf der Molkerei Ammerland bewertet Zulieferer von Bestandsartikeln zweimal im Jahr ausführlich. Die Prüfung konzentriert sich unter anderem auf die Qualität der erbrachten Leistungen. In einem Turnus von drei Jahren erfolgt eine weitere Bewertung, die insbesondere Nachhaltigkeitsaspekte in den Fokus nimmt. Dies schließt zum Beispiel auch die im Base Code der Ethical Trading Initiative (ETI) formulierten Grundsätze und deren Anerkennung durch unsere Zulieferer mit ein. Da nachhaltige Lieferketten stark an Bedeutung zunehmen, werden wir die Kriterien vor der nächsten turnusmäßigen Bewertung im Jahr 2023 weiterentwickeln.

204-1 Anteil an Ausgaben für lokale Lieferanten

Die Molkerei Ammerland bezieht Waren von 56 Anbietern. Das Einkaufsvolumen bestandsgeführter Artikel lag 2021 bei 30 Mio. Euro und 2020 bei 29,5 Mio. Euro. Falls möglich und wirtschaftlich vertretbar, greifen wir auf regionale Unternehmen zurück. 2021 betrug der Umsatzanteil von Zulieferern aus einem Umkreis von rund 80 Kilometern um unsere Produktionsstätten 7,3 Prozent. Um Risiken in unserer Lieferkette besser zu streuen, ist die Anzahl unserer Zulieferer im Berichtszeitraum insgesamt gestiegen. Da aufgrund mangelnder Verfügbarkeit keine regionalen Anbieter neu hinzugekommen sind, ist der Umsatzanteil regionaler Zulieferer in den letzten beiden Jahren im Verhältnis entsprechend gesunken.

Regionale Zulieferer

Umsatzanteil regionaler¹ Zulieferer in Prozent



Die Kennzahl bezieht sich ausschließlich auf die Zulieferer und nicht die Milchlieferanten der Molkerei. Die Höfe unserer Genossenschaftsmitglieder befinden sich ausschließlich in einem Umkreis von etwa 80 Kilometern um die beiden Werke in Wiefelstede-Dringenburg und Oldenburg.

GRI 205: Korruptionsbekämpfung

GRI 103: Managementansatz (103-1, 103-2, 103-3)

Die Molkerei Ammerland verfügt über einen [Verhaltenskodex](#) [☞](#) und beachtet alle für sie relevanten Gesetze und Vorschriften. Diese grundsätzliche Haltung leitet sich bereits aus unserem genossenschaftlichen Werten ab und ist Basis der Unternehmenspolitik. Gesetzeskonformität und die strikte

¹ Regional meint aus einem Umkreis von 80 Kilometern um unsere Produktionsstätten in Wiefelstede-Dringenburg und Oldenburg

Einhaltung der ethischen Prinzipien lassen wir jährlich mit Abschluss des Geschäftsjahres vom Genossenschaftsverband Weser-Ems e. V. überprüfen.

Wir treten Korruption in jeglicher Form entschieden entgegen. Zuwendungen, die im Zusammenhang mit der geschäftlichen Tätigkeit auf persönlichen Nutzen abzielen und außerhalb gesetzlicher Regelungen stehen, sind generell verboten. Diese Grundsätze beinhaltet auch unser Verhaltenskodex. Die dort aufgeführten Regeln gelten verbindlich für alle Mitarbeiter. Darüber hinaus wenden wir bei Vertragsunterzeichnungen stets das Vier-Augen-Prinzip an. Außerdem haben wir eine nach Wertgrenzen gestaffelte Unterschriftenregelung etabliert, die Verantwortlichkeiten bei Rechtsgeschäften präzisiert.

205-3 Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Maßnahmen

Im Berichtszeitraum gab es bei der Molkerei Ammerland keine Korruptionsvorfälle.

GRI 206: Wettbewerbswidriges Verhalten

GRI 103: Managementansatz (103-1, 103-2, 103-3)

Glaubwürdigkeit und Transparenz zählen zu den unverrückbaren Prinzipien unserer Unternehmenspolitik. Die Geschäftspraktiken der Molkerei Ammerland beruhen auf Sorgfalt, Integrität, Ehrlichkeit und fairem Verhalten. Wir pflegen einen offenen Umgang

mit unseren Kunden und achten sie als Partner, denen wir mit Höflichkeit, Transparenz und Sachlichkeit begegnen. Die Strategie unseres Unternehmens ist auf eine nachhaltige Stärkung seiner Wettbewerbsfähigkeit zum Nutzen aller Genossenschaftsmitglieder ausgerichtet. Wir unterstützen den freien und unverfälschten Wettbewerb als zentrales Element unserer marktwirtschaftlichen Ordnung. Unser Umgang mit Wettbewerbern erfolgt dabei stets unvoreingenommen, fair und unter Beachtung der geltenden Gesetze. Wir wollen Kunden durch Effizienz, Leistung, Produktsicherheit und Qualität überzeugen. Auch diese Grundsätze sind in unserem [Verhaltenskodex](#)  beschrieben, der für alle Mitarbeiter der Molkerei Ammerland verbindlich ist.

206-1 Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten, Kartell- und Monopolbildung

Im Berichtszeitraum gab es gegen die Molkerei Ammerland keine Verfahren wegen wettbewerbswidrigen Verhaltens oder Verstößen gegen das Kartell- und Monopolrecht.

Umwelt

GRI 301: Materialien

GRI 103: Managementansatz (103-1, 103-2, 103-3)

Die Bewahrung des Ökosystems, der Schutz des Klimas sowie der sorgsame Umgang mit natürlichen Ressourcen gehören zu den Kernanliegen unserer Molkerei. Im Rahmen unserer Umweltpolitik verfolgen wir strategisch einen zweifachen Ansatz. Zum einen unterstützen wir Verbesserungen der landwirtschaftlichen Produktionssysteme unserer Milchlieferanten – die dem Schutz der Umwelt ebenso wie dem sozialen und wirtschaftlichen Wohl unserer Genossenschaftsmitglieder dienen. Gleichzeitig verpflichten wir uns innerbetrieblich zu einer effizienten und ressourcenschonenden Fertigungsweise auf allen Produktionsstufen.

Der einzige **Rohstoff**, den wir verarbeiten ist Rohmilch. Diese wird von unseren rund 2.000 Milchlieferanten im Umkreis von etwa 80 Kilometern um die beiden Werke in Wiefelstede-Dringenburg und Oldenburg produziert. Um dem veränderten Kaufverhalten der Verbraucher und der steigenden Nachfrage nach verantwortungsbewusst hergestellten Produkten zu entsprechen, setzt die Molkerei Ammerland auf Mehrwertkonzepte. Einen Mehrwert für unsere Verbraucher und Landwirte schaffen wir zum Beispiel, indem wir Produkte aus Weidemilch nach dem PRO WEIDELAND-Standard oder aus

Biomilch gemäß den Vorgaben des Bioland e. V. herstellen.

Für die meisten Erzeugnisse der Molkerei Ammerland sind **Verpackungen** erforderlich. Ausnahmen bilden der Flüssigversand von Milch, Sahne, Buttermilch, Molke und Konzentraten in Tanktransportern sowie von Molkenpulver in Silofahrzeugen. Die Zahl der benötigten Verpackungen steigt daher nicht immer proportional zum Umfang der verarbeiteten Milchmenge. Sie ist abhängig von der Verwertungsart der Milch und der gewünschten Verpackungsgröße.

Mit Ausnahme der losen Ware verwenden wir für unsere Produkte ausschließlich Einwegverpackungen. Die von uns eingesetzten Getränkekartons werden aus Papier hergestellt, dessen Rohstoff aus verantwortungsbewusstem Holzanbau stammt. Alle von der Molkerei Ammerland sowohl für ihre Eigenmarke als auch für Handelsmarken verwendeten Getränkeverpackungen sind nach dem FSC-Standard zertifiziert. Der Ausweis der FSC-Zertifizierung erfolgt jedoch nicht auf allen Verpackungen von Handelsmarken, da nicht alle Kunden dies wünschen.

Gemäß dem Verpackungsgesetz sind wir im Verpackungsregister LUCID registriert. Von uns in Verkehr gebrachte Verpackungen lizenzieren wir bei angeschlossenen dualen Systemen und melden die

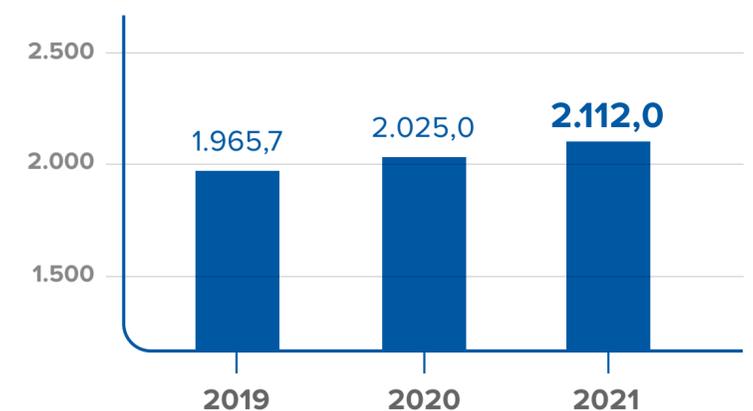
Mengen bei der Zentralen Stelle Verpackungsregister. Im Berichtszeitraum betrug das Gesamtgewicht der lizenzpflichtigen Verpackungen 8.358 Tonnen. Von dieser Menge sind Verpackungen erfasst, die wir über unsere Marke Ammerländer sowie Handelsmarken über den Lebensmitteleinzel- und Großhandel in Deutschland in Verkehr bringen. Verpackungslizenzierungen bei einem dualen System werden zunehmend von unseren Kunden vorgenommen. Daraus resultiert eine Verringerung der von uns lizenzierten Verpackungen.

Zusammen mit unseren Zulieferern arbeiten wir kontinuierlich daran, verstärkt auf **nachhaltigere Verpackungen** zu setzen. Bei den Pulversäcken für Molken- und Magermilchpulver haben wir Ende 2021 den Materialeinsatz verringert, indem wir von vier auf drei Papierlagen reduziert haben. Seit der Umstellung konnten dadurch bereits mehr als 50 Tonnen Papier eingespart werden (Stand August 2022). Ein weiteres Beispiel betrifft unsere Käsebrote: Ende 2020 haben wir Umverpackungen für jeweils vier 3-Kilogramm-Käsebrote vollständig auf recyceltes Papier umgestellt. Im Jahr 2021 konnten so gut 21 Tonnen CO₂ eingespart werden. Für den kommenden Berichtszeitraum planen wir den Materialeinsatz bei Käsebeuteln für Block- und Brotware durch dünneres Verpackungsmaterial zu reduzieren.

301-1 Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen

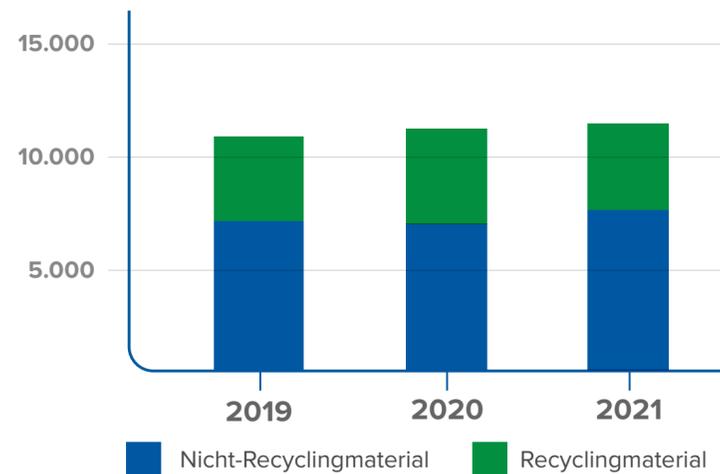
Im Berichtszeitraum ist die verarbeitete Milchmenge weiter gewachsen, von 2019 auf 2020 um 3 Prozent und von 2020 auf 2021 um weitere 4,3 Prozent. Diese Entwicklung ist auf eine gesteigerte Milchproduktion auf den Höfen unserer Genossenschaftsmitglieder sowie die Aufnahme neuer Milchlieferanten zurückzuführen. Durch die Ausweitung der Produktionsmengen stieg im Berichtszeitraum auch der Bedarf an Verpackungsmaterial.

Entwicklung der Milchmenge in Mio. kg



Nähere Informationen zur verarbeiteten Milchmenge finden sich in der [Kennzahlen-Tabelle](#)

**Verpackungsmaterial
in Tonnen**



301-3 Wiederverwertete Produkte und ihre Verpackungsmaterialien

Das Lebensmittelrecht verbietet in Primärverpackungen mit direktem Produktkontakt den Einsatz von wiederverwerteten Materialien, damit keine unerwünschten Substanzen in die Lebensmittel übergehen können. Bei Umverpackungen – für die dieser Grundsatz nicht gilt – versuchen wir, so viel Recyclingmaterial wie möglich zu verwenden. Da aber der Markt bestimmt, was wir produzieren und unsere Kunden oftmals sehr konkrete Vorstellungen von der Art der Verpackung haben, können wir nur mittelbar Einfluss auf den Umfang des eingesetzten Materials nehmen. Dementsprechend ist die Recyclingquote volatil. Im Jahr 2021 entsprach der Recyclinganteil am Verpackungsmaterial 35,3 Prozent (2020: 37,7).

Die Aussagen zu diesem Indikator können sich nur auf das verwendete Verpackungsmaterial bezie-

hen, da die Molkerei Ammerland ausschließlich Lebensmittel herstellt. Eine Wiederverwertung der Produkte ist nicht möglich.

GRI 302: Energie

GRI 103: Managementansatz (103-1, 103-2, 103-3)

Die Verarbeitung von Milch erfordert einen relativ hohen Energiebedarf. Da es zu unserem Selbstverständnis gehört, die Auswirkungen unserer geschäftlichen Tätigkeiten auf die Umwelt stets genau im Blick zu behalten, haben wir es uns zur Aufgabe gemacht, den Energieverbrauch langfristig zu senken und die Energieeffizienz zu steigern. Bereits seit 2009 verfügen wir über ein systematisches **Energiemanagement**, das 2012 erstmalig – und seither regelmäßig – nach DIN EN ISO 50001 zertifiziert wurde.

Die Molkerei Ammerland verwendet in der Produktion neben Strom vor allem Erdgas als Energieträger zur Wärme- bzw. Dampferzeugung. Besonders energieintensiv ist dabei die Herstellung von Pulverprodukten. Mit unserer **Energiapolitik** verfolgen wir das Ziel, die energiebezogene Leistung kontinuierlich zu verbessern. Zur Zielerreichung nutzen wir – wann immer dies wirtschaftlich vertretbar ist – energieeffiziente Produkte und Dienstleistungen und stellen die dazu notwendigen Ressourcen zur Verfügung. Im Zeitraum 2018 bis 2020 haben wir eine Effektivitätssteigerung der eingesetzten Energie von 5,1 Prozent erreicht. Für die Jahre 2022 und 2023 haben wir uns zum Ziel gesetzt,

dass sich unser Gesamtenergiebedarf um maximal 0,5 Prozent erhöht während die verarbeitete Milchmenge gleichzeitig um voraussichtlich circa 2 bis 3 Prozent steigen wird.

Die Energiemanagementbeauftragte der Molkerei Ammerland wird an beiden Produktionsstandorten von jeweils einem Energieeffizienzteam unterstützt, deren Mitglieder sich regelmäßig austauschen, Energiesparmaßnahmen planen und diese umsetzen. In jährlichen Pflichtschulungen setzen wir unsere Beschäftigten über aktuelle Entwicklungen im Rahmen des Energiemanagementsystems und über bereits ergriffene bzw. noch zu ergreifende Maßnahmen in Kenntnis. Dabei fordern wir unsere Mitarbeiter auch auf, eigene Verbesserungsvorschläge einzubringen. In den relevanten Bereichen der Produktion informieren wir die Belegschaft individuell über Möglichkeiten der Energieeinsparung. So erfahren unsere Mitarbeiter beispielsweise, wie sie Maschinen weniger energieintensiv führen können. Im Berichtszeitraum haben wir erstmals einen Ideenwettbewerb mit Schwerpunkt „Optimierung von

Arbeitsabläufen“ durchgeführt. Aufgrund der positiven Resonanz soll dieses Format in Zukunft regelmäßig stattfinden.

Für den **Transport der Rohmilch** von den Höfen unserer Erzeuger zu den beiden Produktionsstandorten in Wiefelstede-Dringenburg und Oldenburg stehen insgesamt 42 Milchsammelwagen unserer Tochtergesellschaft AMT Ammerländer Milchtransport GmbH zur Verfügung. Um den Dieserverbrauch möglichst gering zu halten, schulen wir unsere Fahrer regelmäßig in energiesparender Fahrweise, setzen Telematiksysteme ein und optimieren kontinuierlich die Tourenplanung. Im Jahr 2021 verbrauchten unsere Fahrzeuge durchschnittlich 1,4 Liter (2020: 1,4) Diesel pro Tonne Rohmilch. Im Rahmen eines Pilotprojekts testen wir seit Ende 2021 erstmals einen Auflieger mit Vollisolierung. Insbesondere bei hohen Temperaturen soll die Isolierung helfen, die Temperaturgrenzen bei der Milchanlieferung einzuhalten.

302-1 Energieverbrauch innerhalb der Organisation
Aufgrund des Wachstums der Molkerei Ammerland

Energieverbrauch absolut und bezogen auf die verarbeitete Milchmenge

	Einheit	2019	2020	2021
Energieverbrauch	kWh	250.058.072 ²	263.573.800	279.501.074
	kWh/kg vMm ³	0,1272 ²	0,1302	0,1323
davon Strom	kWh	80.506.892	84.613.459	86.843.759
	kWh/kg vMm	0,0410	0,0418	0,0411
davon Erdgas	kWh	169.551.180 ²	178.960.341	192.657.315
	kWh/kg vMm	0,0863 ²	0,0884	0,0912

²⁾ Aufgrund einer nachträglichen Datenkorrektur anderer Wert als im Nachhaltigkeitsbericht 2018/2019

³⁾ vMm = verarbeitete Milchmenge

ist der Gesamtverbrauch an Energie im Berichtszeitraum angestiegen. Dies ist im Wesentlichen auf größere Mengen Molken- und Magermilchpulver zurückzuführen, deren hoher Veredelungsgrad in der Herstellung mit relativ energieintensiven Prozessen verbunden ist.

302-3 Energieintensität

Der Energieverbrauch ist bezogen auf die verarbeitete Milchmenge im Berichtszeitraum leicht gestiegen.

302-4 Verringerung des Energieverbrauchs

Am Standort Wiefelstede-Dringenburg haben wir 2021 in unserer Prozesswasseraufbereitungsanlage die Technik zur Belüftung im Belebungsbecken optimiert. Durch die effizientere Technik sparen wir jährlich 300.000 kWh an Energie. Des Weiteren haben wir Maßnahmen zur Verbesserung der Organisation umgesetzt wie zum Beispiel im Bereich der Verdampferanlagen. Der Einsatz modernerer Technik in der Milchabfüllung am Standort Oldenburg führte zu einer Verringerung des Energiebedarfs von circa 11.000 kWh im Jahr.

GRI 303: Wasser und Abwasser

GRI 103: Managementansatz (103-1, 103-2, 103-3)

Wasser ist für die Molkerei Ammerland ein universelles Produktionsmittel. Unser Wassermanagementsystem hilft uns, sparsam mit dieser kostbaren Ressource umzugehen und Potenziale

zur weiteren Reduzierung des Abwasseraufkommens zu erschließen. Ein sich derzeit im Aufbau befindliches Monitoringsystem wird uns in Zukunft noch besser unterstützen, unseren Verbrauch zu optimieren.

303-1 Wasser als gemeinsam genutzte Ressource

Als milchverarbeitender Betrieb setzen wir Wasser insbesondere zum Kühlen, Heizen, Reinigen, Spülen von Käsebruch oder in der Dampferzeugung ein. Wir erhalten es vom Regionalversorger und fördern es aus eigenen Brunnen. Dabei beziehen wir den Großteil unseres Wassers über den städtischen Versorger.

Bei der Produktion von Milchprodukten ist die Verwendung von Wasser für Reinigungszwecke unverzichtbar. Unsere Mehrwertkonzepte erfordern eine strikte Trennung der Produkte (z. B. Weidemilch von konventionell erzeugter Rohmilch). Dies bedingt zusätzliche Reinigungen der Anlagen zwischen den Produktionsabläufen und führt zu einem höheren Wasserverbrauch. Durch die Verkürzung einzelner Spülschritte, die Optimierung von Reinigungszyklen oder die Verwendung von Prozesswasser für Vorspülungen arbeiten wir kontinuierlich daran, den Wasserverbrauch zu senken.

Die bei der Reinigung von Prozesslinien anfallenden Abwässer bestehen aus Spülwasser mit Produktresten sowie Reinigungs- und Desinfektionsmitteln. An den Standorten Oldenburg und Brinkum werden die Abwässer in das öffentliche Kanalnetz eingeleitet. Das Werk in Wiefelstede-Dringenburg verfügt über eine betriebseigene Prozesswasser-

behandlungsanlage, hier gelangt nur das Sanitärabwasser in die öffentliche Kanalisation.

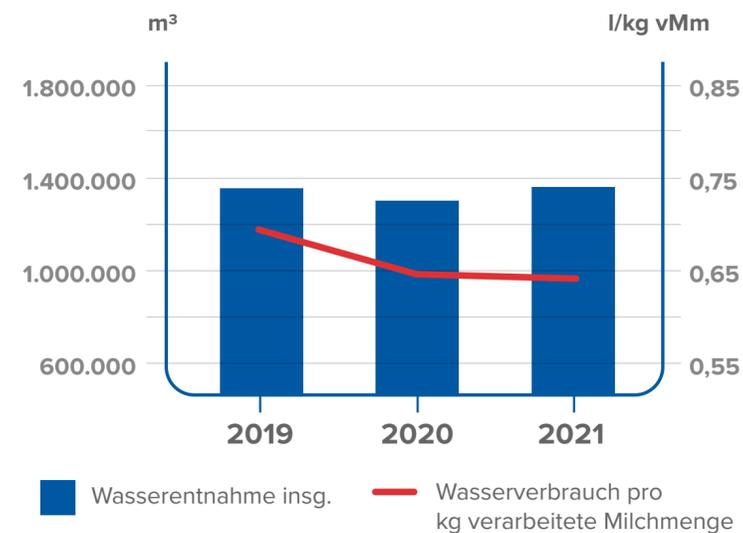
303-2 Umgang mit den Auswirkungen der Wasserrückführung

Die Einleitungen von Abwässern werden laufend kontrolliert und erfüllen die behördlichen bzw. gesetzlichen Vorgaben. In den Jahren 2020 und 2021 lag die Qualität der Abwassereinleitungen über den regulatorischen Anforderungen was eine Reduzierung der Gebühren in diesem Zeitraum zur Folge hatte.

303-3 Wasserentnahme

Trotz eines weiteren Wachstums unserer Molkerei im Berichtszeitraum lag der absolute Wasserverbrauch im Jahr 2021 auf ähnlichem Niveau wie im Jahr 2019. Bezogen auf die verarbeitete Milchmenge konnte der Verbrauch 2021 gegenüber 2019 um knapp 7 Prozent reduziert werden.

Wasserverbrauch

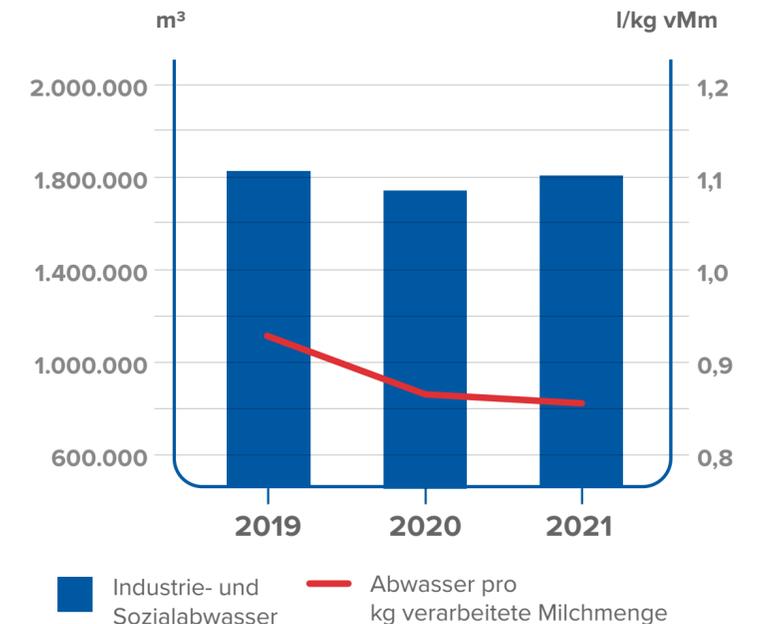


Weitere Daten zum Wasserverbrauch finden sich in der [Kennzahlen-Tabelle](#)

303-4 Wasserrückführung

Bei gestiegenen Herstellmengen im Berichtszeitraum ist das absolute Abwasseraufkommen im Jahr 2021 gegenüber 2019 leicht gesunken. Bezogen auf die verarbeitete Milchmenge gelang es, die Abwassermenge zu reduzieren – im Jahr 2021 um gut 8 Prozent gegenüber 2019.

Abwasseraufkommen



GRI 304: Biodiversität

GRI 103: Managementansatz (103-1, 103-2, 103-3)

Eine intakte Natur ist die Basis für eine funktionierende Landwirtschaft und somit auch für unsere Produkte. Die Bewahrung des Ökosystems hat einen hohen Stellenwert für uns. Wir sind Transferpartner des **Grünlandzentrums Niedersachsen/Bremen e. V.** (102-12 Externe Initiativen ) und unterstützen den Schutz und Erhalt von Grünland. Weidehaltung hat einen positiven Einfluss auf die Artenvielfalt des Grünlandes. So erzeugen Weidetiere bestimmte Muster in der Vegetationsstruktur, die den Lebensraum von vielen Insektenarten prägen.

Unsere im Jahr 2019 gestartete Aktion „Ammerländer Bienenschmaus“ zur Verbesserung des Lebensraums von Insekten durch Wildblumensaat haben wir im Berichtszeitraum fortgesetzt. Im Jahr 2020 haben wir weitere gut 4.000 Saattütchen kostenlos an interessierte Verbraucher verschickt. Unter dem Motto „Du teilst, wir säen!“ haben wir im Jahr 2021 pro Beitrag, der auf unseren Social-Media-Kanälen geteilt wurde, 1m² Blühwiese gesät. Im Ergebnis sind 50 Hektar Blumenwiesen entstanden, die von unseren Milcherzeugern um weitere 60 Hektar ergänzt wurden. Die Aktion wächst weiter kontinuierlich: Stand Mitte 2022 sind auf Flächen der Molkerei Ammerland und der unserer Milcherzeuger auf mittlerweile insgesamt 250 Hektar Blumenwiesen entstanden.

Wie die Ergebnisse des [Nachhaltigkeitsmoduls](#)  zeigen, setzen sich unsere Milcherzeuger mit verschiedenen Aktivitäten für Vielfalt in der Natur ein.

Knapp jeder vierte Betrieb nimmt zum Beispiel an vertraglich geförderten Umwelt- und Naturschutzmaßnahmen teil und 95 Prozent führen unterstützende Maßnahmen für Flora und Fauna durch. Dazu zählen neben der Errichtung von Trocken- und Steinmauern auch Insektenhäuser, Ansitzwarten für Greifvögel, Nisthilfen oder eine wildtierschonende Mahd. Pflegemaßnahmen an eigenen Landschaftselementen oder an denen Dritter führen zwei Drittel unserer Milcherzeuger durch.

304-1 Eigene, gemietete oder verwaltete Betriebsstandorte, die sich in oder neben geschützten Gebieten und Gebieten mit hohem Biodiversitätswert außerhalb von geschützten Gebieten befinden

Die Standorte der Molkerei Ammerland befinden sich nicht in Schutzgebieten. Sie grenzen weder an solche an noch an Areale mit hohem Biodiversitätswert, die nicht als Schutzgebiete ausgewiesen sind.

GRI 305: Emissionen

GRI 103: Managementansatz (103-1, 103-2, 103-3)

Die Molkerei Ammerland achtet bei ihren Produktionsprozessen darauf, Energie sparsam einzusetzen und Emissionen zu reduzieren. Im Berichtszeitraum haben wir unsere Treibhausgasemissionen (THG-Emissionen) im Rahmen eines Corporate Carbon Footprints erstmals systematisch für den Zeitraum 2019 bis 2021 bilanziert. Die Berechnung orientiert sich an den Grundsätzen der ISO-Norm 14067 und des Greenhouse Gas Protocols. Für die Ermittlung

CO₂-Emissionen Scope 1 und 2

	Einheit	2019	2020	2021
CO₂-Emissionen Scope 1	t CO ₂ -e	53.125	55.824	59.662
davon Erdgas	t CO ₂ -e	43.611	46.031	49.554
Diesel ⁴	t CO ₂ -e	9.279	9.323	9.695
Laborgase	t CO ₂ -e	235	328	230
Heizöl	t CO ₂ -e	0	143	182
CO₂-Emissionen Scope 2	t CO ₂ -e	38.027	38.079	39.080

der unternehmensbezogenen Emissionen haben wir auf Emissionsfaktoren der von der Britischen Gesellschaft Carbon Trust zertifizierten Bilanzierungssoftware Footprint Expert zurückgegriffen. Die betrachtete Wertschöpfungskette der Emissionsfaktoren basiert auf dem Cradle-to-Grave Ansatz, der sowohl direkte als auch indirekte (upstream und downstream) Emissionsquellen berücksichtigt.

305-1 Direkte THG-Emissionen (Scope 1)

In die Betrachtung der Scope-1-Emissionen fließen neben dem Erdgas- und Dieserverbrauch (für Milchsammel- und Dienstwagen) auch der Einsatz von Laborgasen und Heizöl ein. Aufgrund des Wachstums der Molkerei Ammerland und des damit einhergehenden erhöhten Energieeinsatzes sind die CO₂-Emissionen in Scope 1 im Berichtszeitraum gestiegen. Im Jahr 2021 lagen sie bei insgesamt 59.662 t CO₂-e.

Hinweis zur Tabelle oben: Daten für 2019 weichen von früheren Angaben ab, da der Corporate Carbon Footprint im Berichtszeitraum für die Jahre 2019 bis 2021 neu berechnet wurde.

305-2 Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)

Scope 2 beinhaltet indirekte Emissionen durch zugekaufte Energie. Bei der Molkerei Ammerland ist hierbei nur Strom relevant. Die nach der marktorientierten Betrachtung verursachten THG-Emissionen durch Stromverbrauch sind im Berichtszeitraum leicht gestiegen.

305-3 Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)

Bei milchverarbeitenden Unternehmen entsteht der deutlich größte Anteil an THG-Emissionen durch indirekte Emissionen, die durch Aktivitäten des Unternehmens verursacht werden und hier wiederum bei der Rohmilcherzeugung auf den landwirtschaftlichen Betrieben. Nachdem wir bislang im Rahmen

⁴) Dieserverbrauch durch Milchsammelwagen und Kühlfahrzeuge zur Auslieferung (Tochtergesellschaft AMT Ammerländer Milchtransport GmbH) sowie Pkw (Molkerei Ammerland eG)

von Pilotprojekten einzelbetriebliche Klimabilanzen auf den Höfen unserer Milcherzeuger ermittelt haben, haben wir Ende 2021/Anfang 2022 die Grundlagen dafür geschaffen, zukünftig repräsentative Erhebungen in der Breite durchführen zu können. Dazu haben wir den auf dem anerkannten TEKLa-Kalkulator basierenden Agrar-Klimacheck in unser „Lieferanten-Informationssystem Ammerland“ (LISA) integriert.

GRI 306: Abfall

GRI 103: Managementansatz (103-1, 103-2, 103-3)

Die Molkerei Ammerland setzt sich zum Ziel, auf allen Produktionsstufen effizient und ressourcenschonend zu wirtschaften – dazu gehört auch, Abfälle zu minimieren. Für Maßnahmen zur Überwachung und systematischen Analyse unserer Prozesse im Bereich Abfall zeichnet seit Ende 2021

eine Betriebsbeauftragte verantwortlich. Das sich derzeit im Aufbau befindliche Managementsystem wird uns in Zukunft helfen, das Abfallaufkommen zu optimieren und zu verringern.

306-1 Anfallender Abfall und erhebliche abfallbezogene Auswirkungen

Den größten Anteil am Abfallaufkommen bei der Molkerei Ammerland hat Abwasser, das bei der Reinigung von Prozesslinien entsteht. An unserem Standort in Wiefelstede-Dringenburg behandeln wir dieses Abwasser in einer betriebseigenen Prozesswasserbehandlungsanlage (GRI 303: Wasser und Abwasser ☺). Mengenmäßig entfallen größere Abfallmengen außerdem auf Wertstoffe und Hausmüll.

306-2 Management erheblicher abfallbezogener Auswirkungen

Aktuell schaffen wir die Grundlagen für die Implementierung eines Monitoringsystems für den Be-

reich Abfall. Ein entsprechendes Datenmanagement soll zukünftig mehr Transparenz über das Abfallaufkommen schaffen. Gleichzeitig ist dies auch die Grundlage dafür, Abfälle zukünftig bilanzieren und weiter minimieren zu können.

306-3 Angefallener Abfall

Das Abfallaufkommen für den Zeitraum von 2019 bis 2021 nach Abfallarten ist in der Tabelle unten links zusammengestellt. Danach erhöhte sich die Abfallmenge in den Jahren 2020 und 2021 stark. Der Zuwachs geht insbesondere auf ein erhöhtes Aufkommen im Bereich sonstiger nicht gefährlicher Abfälle zurück und ist darin begründet, dass die Molkerei Ammerland die auf dem Werksgelände in Wiefelstede-Dringenburg vorhandene Prozesswasserbehandlungsanlage seit 2020 in Eigenregie betreibt. Die erhöhte Menge sonstiger nicht gefährlicher Abfälle im Jahr 2021 im Vergleich zum Vorjahr ist wiederum hauptsächlich auf Bestandsverschiebungen und die Reduktion der Trocknungssubstanz in den Belebungsbecken zurückzuführen. Der Anstieg sonstiger gefährlicher Abfälle von 2020 auf 2021 geht auf Reinigungen der Prozesswasserbehandlungsanlage zurück. Das Aufkommen von Hausmüll ist im Jahr 2020 bedingt durch vermehrte Home-Office-Tätigkeiten im Zuge der Corona-Pandemie zurückgegangen. Die Entsorgung von Abfällen erfolgt ausschließlich durch qualifizierte Fachfirmen.

GRI 307: Umwelt-Compliance

GRI 103: Managementansatz (103-1, 103-2, 103-3)

Die Molkerei Ammerland verpflichtet sich, alle geltenden Gesetze, Verordnungen und Richtlinien, die im direkten oder indirekten Zusammenhang mit ihrer Geschäftstätigkeit stehen, einzuhalten (GRI 205: Korruptionsbekämpfung ☹, GRI 206: Wettbewerbswidriges Verhalten ☹). Dies betrifft auch Umweltschutzgesetze und -verordnungen. Die Führungskräfte informieren sich fortlaufend über die in ihrem Verantwortungsbereich geltenden gesetzlichen Bestimmungen und sorgen fristgerecht für deren Umsetzung. Dafür stehen ihnen alle erforderlichen Hilfsmittel (Abonnements, Newsletter, Zugriff auf relevante Quellen über das Internet) zur Verfügung. Unterstützung bei der Informationsbeschaffung erhalten sie auch von unserer Rechtsabteilung.

307-1 Nichteinhaltung von Umweltschutzgesetzen und -verordnungen

Im Berichtszeitraum gab es keine Fälle der Nichteinhaltung von Umweltschutzgesetzen und -verordnungen.

Abfallmengen

	Einheit	2019	2020	2021
Abfall zur Verwertung	t	1.215,9	7.168,7	12.443,1
davon nicht gefährlicher Abfall	t	1.176,1	7.153,5	12.390,7
davon Wertstoffe	t	629,3	599,4	439,2
AzV (Hausmüll)	t	361,1	211,3	355,7
sonst. nicht gefährlicher Abfall	t	185,6	6.342,8	11.595,8
davon gefährlicher Abfall	t	39,8	15,2	52,4
davon Öle, Schmierstoffe	t	3,7	3,3	3,3
sonst. gefährliche Abfälle	t	36,2	11,9	49,1

GRI 308: Umweltbewertung der Lieferanten

GRI 103: Managementansatz (103-1, 103-2, 103-3)

Die Molkerei Ammerland bezieht aktuell von 56 Anbietern Waren. Hierbei handelt es sich um Verpackungs-, Reinigungs- und Desinfektionsmittel, aber auch um Zusatz- und Hilfsstoffe wie etwa Kulturen oder Enzyme. Hinzukommen Materialien, die für den Betrieb der Maschinen und Anlagen erforderlich sind. Mit über 80 Prozent des Einkaufswertes tätigen wir den Großteil der Zukäufe im Bereich Verpackungen. Nachhaltigkeitskriterien sind Bestandteil der Auswahl und Bewertung von Lieferanten. Daher informieren wir uns darüber, ob ein Anbieter über ein Umwelt- und ein Energiemanagementsystem verfügt, einen Verhaltenskodex etabliert hat und anerkannte Sozial- und Nachhaltigkeitsstandards befolgt. Zusätzlich halten wir unsere Zulieferer dazu an, anerkannte Kodizes oder Normen (z. B. Verhaltenskodex BSCI, ISO 26000) zu berücksichtigen.

308-1 Neue Lieferanten, die anhand von Umweltkriterien überprüft wurden

Alle neuen Lieferanten haben im Berichtszeitraum darüber Auskunft gegeben, ob sie über ein Umwelt- und ein Energiemanagementsystem verfügen. Insgesamt 26 unserer 56 Lieferanten verfügen über ein Umwelt- und/oder Energiemanagementsystem.

Soziales

GRI 401: Beschäftigung

GRI 103: Managementansatz (103-1, 103-2, 103-3)

Unsere Mitarbeiter, Menschen mit Wissen und Können aber auch Gefühlen und Emotionen, sind der Schlüssel unseres Erfolgs – ohne sie wäre die durchweg positive Entwicklung der Molkerei Ammerland nicht möglich. Engagement und Leidenschaft für die Interessen und Belange unserer Genossenschaft setzen voraus, dass sich die Beschäftigten unseres Unternehmens bei ihrer Tätigkeit nicht nur wohlfühlen, sondern sich auch beruflich und persönlich entwickeln können. Um ein attraktiver Arbeitgeber zu bleiben, behalten wir die aus der Sicht unserer Belegschaft relevanten Themen stets im Blick. Wir wollen, dass die Menschen bei uns einen sicheren Arbeitsplatz vorfinden, der ein angenehmes Arbeitsklima, interessante Aufgaben, einen guten Lohn und Anerkennung sowie ein Umfeld bietet, das der Arbeitssicherheit und der Gesundheit höchste Priorität beimisst.

Um den erfolgreichen Kurs fortsetzen zu können, möchten wir unsere Mitarbeiter binden und die Belegschaft bei Bedarf durch zusätzliche Fachkräfte verstärken. Einen besonderen Anreiz bildet hier die familiäre Unternehmenskultur der Molkerei mit flachen Hierarchien und kurzen Wegen. Darüber hinaus verfolgen wir eine lebensabschnittsbezogene

Personalführung. Das heißt, wir suchen gemeinsam mit dem Mitarbeiter im Rahmen der gegebenen Möglichkeiten individuelle Lösungen, abgestimmt auf den persönlichen Bedarf in der jeweiligen Lebensphase. Damit unsere Angestellten Beruf und Privatleben optimal vereinbaren können, haben wir Möglichkeiten der Arbeitszeitflexibilisierung geschaffen. Dabei verzichten wir auf Standardmodelle; stattdessen werden gemeinsam mit dem Mitarbeiter individuelle Lösungen gefunden. Rund 10 Prozent der Beschäftigten bei der Molkerei Ammerland arbeiten in Teilzeit. Wir behalten die Work-Life-Balance der Belegschaft auch weiterhin im Blick, um bei Bedarf und nach Möglichkeit entsprechende Lösungen anbieten zu können.

Zuständig für die unsere Mitarbeiter betreffenden Angelegenheiten ist in erster Linie die Personalabteilung. Hier laufen die Fäden zusammen, die im Zusammenhang mit der Personalplanung, -beschaffung, -entwicklung, -führung und -verwaltung stehen. Personalmanagement ist aber nicht nur die Aufgabe einer Abteilung, sondern wird bei uns von allen führenden Menschen gestaltet. Das bedeutet, neben der Geschäftsführung sind auch alle leitenden Angestellten involviert. Gemeinsam wirken sie darauf hin, dass die Führungsgrundsätze ebenso wie die sich aus der Unternehmenspolitik ergebende Mitarbeiterorientierung umgesetzt werden.

401-1 Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation

Bei der Molkerei Ammerland eG sind 510 Mitarbeiter beschäftigt (2020: 519, 2019: 528). Arbeitnehmer bei der Molkerei Ammerland gehören dem Betrieb durchschnittlich zehn Jahre an. 2020 lag die aktive Mitarbeiterfluktuation bei 1,2 Prozent, 2021 bei 0,6 Prozent. Diese niedrigen Zahlen drücken eine hohe Zufriedenheit aus. Wir sind überzeugt, dass dies auch ein wichtiges Ergebnis unserer Unternehmenspolitik und -kultur ist.

Auslassung: Eine Aufschlüsselung nach Regionen ist nicht relevant, weil sich alle Standorte in Deutschland befinden. Aufgrund der niedrigen Mitarbeiterfluktuation wird eine Differenzierung nach Altersgruppen und Geschlecht als nicht wesentlich bewertet.

Neueinstellungen und Fluktuation

	Einheit	2019	2020	2021
Anzahl Neueinstellungen		38	23	18
Anteil Neueinstellungen	%	7,2	4,4	3,5
davon Frauen		11	8	6
Männer		27	15	12
davon < 30 Jahre	%	47,4	43,5	50,0
30 bis 50 Jahre	%	39,5	47,8	50,0
> 50 Jahre	%	13,2	8,7	0
Mitarbeiterfluktuation (Anzahl)		12	6	3
Fluktuationsquote	%	2,3	1,2	0,6

401-2 Betriebliche Leistungen, die nur vollzeitbeschäftigten Angestellten, nicht aber Zeitarbeitnehmern oder teilzeitbeschäftigten Angestellten angeboten werden

Unsere Mitarbeiter erhalten alle die gleichen betrieblichen Leistungen. Wir machen keine Unterschiede zwischen Vollzeitbeschäftigten, Teilzeitkräften oder Mitarbeitern mit befristeten Arbeitsverträgen. Um flexibel auf Auftragsspitzen reagieren zu können, greifen wir bisweilen auf Zeitarbeitnehmer zurück. Wir legen großen Wert darauf, diese Mitarbeiter während ihrer Tätigkeit bei uns voll in das betriebliche Leben zu integrieren. Sie erhalten die gleiche Bezahlung und betriebliche Leistungen wie Festangestellte und tragen identische Arbeitskleidung.

GRI 402: Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis

GRI 103: Managementansatz (103-1, 103-2, 103-3)

Bei der Molkerei Ammerland tragen alle gemeinsam – Mitarbeiter und Genossenschaftsmitglieder – die Verantwortung für das Erreichen der Unternehmensziele sowie die weitere nachhaltige Entwicklung der Genossenschaft. Feste Verbundenheit und ein starkes Zusammengehörigkeitsgefühl sind uns besonders wichtig. Entsprechend prägen kooperatives Verhalten sowie ein von Achtung, Würde und Chancengleichheit gekennzeichnetes Miteinander das Betriebs- und Arbeitsklima in der Molkerei. Unsere Führungskräfte leben das Prinzip der offenen Tür. Sie sind für ihre Mitarbeiter bei

Fragen, Anregungen, Kritik oder Problemen stets ansprechbar.

Seit Mitte der 1970er-Jahre vertritt ein Betriebsrat im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen die Interessen unserer Arbeitnehmer. Mit den Arbeitnehmervertretern erfolgt eine vertrauensvolle Zusammenarbeit. Dabei wird in konstruktiven Diskussionen ein Interessenausgleich angestrebt, der allen Seiten dienlich ist.

402-1 Mindestmitteilungsfrist für betriebliche Veränderungen

Die gesetzlichen Mitteilungsfristen bezüglich betrieblicher Veränderungen halten wir ein. Sie erfolgen in der Regel persönlich oder über Aushänge der Unternehmensleitung bzw. des Betriebsrats.

GRI 403: Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

GRI 103: Managementansatz (103-1, 103-2, 103-3)

Die Gesundheit unserer Mitarbeiter und ein sicheres Arbeitsumfeld haben bei der Molkerei Ammerland höchste Priorität. Wir setzen alles daran, unsere Beschäftigten vor Verletzungen durch Unfälle, vor Berufskrankheiten und vor sonstigen schädigenden Einflüssen zu bewahren. Die Arbeitsbedingungen erfüllen alle gesetzlichen Anforderungen, entsprechen dem Stand der Technik und werden stets weiterentwickelt.

Eine Fachkraft für Arbeitssicherheit sowie 17 Sicherheitsbeauftragte – elf für das Werk in Wiefelstede-Dringenburg, fünf für den Oldenburger Standort sowie ein Beauftragter in Brinkum – helfen uns, Unfall- und Gesundheitsgefahren zu identifizieren, zu dokumentieren, festgestellte Mängel zu beseitigen und wirksame vorbeugende Maßnahmen zu entwickeln. Um gut auf Notfälle vorbereitet zu sein, bilden wir Ersthelfer aus. Über alle Standorte hinweg stehen insgesamt 82 Ersthelfer bereit – dies entspricht einem Anteil von rund 15 Prozent unserer Mitarbeiter.

Der Arbeitsschutzausschuss der Molkerei Ammerland trifft sich mindestens viermal im Jahr, um unter anderem Aufgaben zu koordinieren und aktuelle Themen zu besprechen. An den Sitzungen nehmen der stellvertretende Geschäftsführer, die Personalabteilung, der Gefahrstoffbeauftragte, Sicherheitsbeauftragte, der Betriebsrat, der Betriebsarzt sowie eine Fachkraft für Arbeitssicherheit teil.

403-1: Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Wir kontrollieren das gesamte Arbeitsumfeld kontinuierlich unter Gesichtspunkten der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes. Bei Produktions- oder Betriebserweiterungen sowie bei der Einführung neuer Techniken konsultieren wir regelmäßig die Berufsgenossenschaft Nahrungsmittel und Gastgewerbe (BGN) und lassen uns hinsichtlich der Arbeitssicherheit beraten. Im Rahmen des Prämienverfahrens bestätigt uns die BGN durchgängig seit 2015 jährlich, dass die vorhandenen Arbeitssicherheits- und Gesundheitsschutzmaßnahmen über die

gesetzlich vorgeschriebenen Mindestanforderungen hinausgehen. Durch Maßnahmen wie Feder- und Dämpfungssysteme bei Gabelstaplersitzen oder eine höhere Anzahl an Ersthelfern als vorgeschrieben nehmen wir regelmäßig erfolgreich am Prämienverfahren teil.

403-2: Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen

Gefährdungen am Arbeitsplatz ermitteln und bewerten wir systematisch. Wir wenden den Gefährdungskatalog der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin an. Für die Erstellung von Gefährdungsbeurteilungen haben wir einen entsprechenden Prozess festgelegt, der auch die Umsetzung geeigneter Schutzmaßnahmen und entsprechende Verantwortlichkeiten beinhaltet. In allen relevanten Bereichen der Molkerei finden regelmäßig Begehungen in Hinblick auf die Arbeitssicherheit statt. Kommt es trotz aller Präventionsmaßnahmen zu einem Arbeitsunfall analysieren wir die Ursache systematisch und leiten, wenn möglich, entsprechende Maßnahmen ab, um eine Wiederholung des Vorfalls zu vermeiden.

403-3: Arbeitsmedizinische Dienste

Alle neu eingestellten Mitarbeiter müssen sich einer Erstuntersuchung bei unserem Betriebsarzt unterziehen. Abhängig von der Tätigkeit des einzelnen Mitarbeiters erfolgen Nachuntersuchungen in regelmäßigen Abständen. Der Betriebsarzt verfasst jährlich einen Tätigkeitsbericht und nimmt an den Sitzungen des Arbeitsschutzausschusses teil. In Zusammenarbeit mit unserem Betriebsarzt haben wir Mitte 2020 die Ergonomie und technische Aus-

stattung unserer Büroarbeitsplätze überprüft und wo nötig Verbesserungen vorgenommen. Außerdem erfolgt ein bedarfsbezogener Austausch bei allen Fragestellungen, die die Gesundheit unserer Mitarbeiter betreffen.

403-4: Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Bei der Erstellung von Gefährdungsbeurteilungen wirken Mitarbeiter und Abteilungsleiter aktiv mit. Beispielsweise im Rahmen von Schulungen ermutigen wir unsere Mitarbeiter, mögliche Gefahren oder gefährliche Situationen zu melden, damit diese beseitigt werden können. Zudem nehmen Vertreter des Betriebsrates an den Sitzungen des Arbeitsschutzausschusses teil.

403-5: Mitarbeiterschulungen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Wir führen regelmäßig Schulungen in den Bereichen Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz durch. Alle Mitarbeiter nehmen jährlich an einer Pflichtschulung inklusive Erfolgskontrolle zum Thema Arbeitssicherheit teil. Je nach Tätigkeitsbereich finden zusätzliche verpflichtende Schulungen statt wie zum Beispiel zu Tätigkeiten in sauerstoffreduzierter Atmosphäre oder Retten und Selbstretten in Höhen. Darüber hinaus schulen wir alle Mitarbeiter regelmäßig bezüglich der Handhabung von Feuerlöschern.

403-6: Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter
Hinsichtlich des Gesundheitsschutzes war die Corona-Pandemie im Berichtszeitraum ein zentrales Thema.

Die Molkerei Ammerland hat mit einem umfangreichen Krisenkonzept auf die neue Situation reagiert. Dazu zählte die Bereitstellung von zusätzlichen Desinfektionsmitteln sowie medizinischen Masken an zentralen Punkten. Durch die strikte Trennung von Mitarbeitern aus der Produktion und Verwaltung sowie die kurzfristige Einrichtung mobiler Arbeitsplätze haben wir Kontakte zeitweise eingeschränkt. In der Hochphase der Pandemie hatten wir eigene Testzentren an unseren Standorten eingerichtet. Kostenlose Selbsttests geben wir weiterhin an unsere Mitarbeiter aus. Über unseren Betriebsarzt konnten bereits im Sommer 2021 Impftermine vereinbart werden. Interessierte Mitarbeiter sowie unsere Milcherzeuger hatten Ende 2021 zusätzlich die Möglichkeit, sich auf unserem Werksgelände in Wiefelstede-Dringenburg impfen zu lassen.

Im Bereich der persönlichen Schutzausrüstung bieten wir unseren Mitarbeitern auch individuelle Lösungen an (bezuschusster speziell gefertigter Gehörschutz, Mehrweitesystem bei Sicherheitsschuhen für eine bestmögliche Passgenauigkeit). Zur Verbesserung der ergonomischen Arbeitsbedingungen erhalten Mitarbeiter mit Schreibtischarbeitsplatz bei Bedarf höhenverstellbare Tische. Im Jahr 2019 hatten wir eine Mitarbeiter-Umfrage zu potenziellen psychischen Belastungen am Arbeitsplatz durchgeführt. Zentrale Maßnahme auf Basis der Ergebnisse ist die Durchführung persönlicher Gespräche mit allen Mitarbeitern zur Stärkung der internen Kommunikation. Aufgrund der Corona-Pandemie verzögert sich die Umsetzung und erstreckt sich über einen längeren Zeitraum als ursprünglich vorgesehen.

Arbeitssicherheit

	Einheit	2019	2020	2021
Anzahl Arbeitsunfälle	–	28	36	19
Fehltage (pro 100 Mitarbeiter)	–	10,4	10,2	13,4
Verletzungsrate (pro 100 Mitarbeiter)	–	5,6	7,5	3,9
Anzahl arbeitsbedingter Todesfälle	–	0	0	0

Um das Bewusstsein für Bewegung zu fördern, können unsere Mitarbeiter die Möglichkeit des Dienstfahrrad-Leasings nutzen. Über unsere Kantine am Standort Wiefelstede-Dringenburg erhalten die dort Beschäftigten auf Wunsch täglich frische und abwechslungsreiche Mittagsgerichte, die von der Molkerei bezuschusst werden. Zusätzlich stellen wir kostenlos warme und kalte Getränke zur Verfügung. In der Produktion stehen entsprechend Wasserspender zur Verfügung.

403-9: Arbeitsbedingte Verletzungen

Nachdem sich die Anzahl der gemeldeten Arbeitsunfälle sowie die Verletzungsrate im Jahr 2020 erhöht haben, sind die Kennzahlen 2021 wieder gesunken und haben ein noch niedrigeres Niveau als 2019 erreicht.

Auslassung: Eine Aufschlüsselung nach Regionen ist nicht relevant, weil sich alle Standorte in Deutschland befinden. Keine Aufschlüsselung nach Geschlecht, da keine geschlechtsspezifischen Gefährdungspotenziale vorliegen.

GRI 404: Aus- und Weiterbildung

GRI 103: Managementansatz (103-1, 103-2, 103-3)
Vor dem Hintergrund des demografischen Wandels und des Fachkräftemangels hat die Ausbildung einen hohen Stellenwert für die Molkerei Ammerland. Gerade in ländlichen Regionen ist es für Unternehmen nicht einfach, den Fachkräftebedarf zu decken. Daher bilden wir einen großen Teil unserer zukünftigen Mitarbeiter selbst aus. Die Auszubildenden lernen die Anforderungen an eine nachhaltige Milchwirtschaft bei uns ausführlich kennen und erhalten für die anstehenden Aufgaben ein umfassendes Rüstzeug. Jungen Menschen in unserer Heimatregion bieten wir auf diese Weise eine berufliche Perspektive.

Derzeit sind rund 4 Prozent der Beschäftigten bei der Molkerei Ammerland eG Auszubildende. Aufgrund eines geringeren Arbeitskräftebedarfs und da wir Berufsanfänger nach erfolgreich abgeschlossener Ausbildung möglichst immer übernehmen

wollen, ist die Ausbildungsquote im Berichtszeitraum gesunken. In der Molkerei bilden wir Milchtechnologe, Milchwirtschaftliche Laboranten, Industriekaufleute, Elektroniker für Automatisierungstechnik, Fachkräfte für Lebensmitteltechnik, Maschinen- und Anlagenführer, Fachlageristen sowie Fachinformatiker für Systemintegration aus. Unseren Azubis wird früh Verantwortung übertragen, damit sie lernen, selbstständig und eigenverantwortlich zu handeln. Im Jahr 2021 haben wir von der Oldenburgischen Industrie- und Handelskammer in Anerkennung hervorragender Leistungen in der Berufsausbildung zum dritten Mal in Folge eine Auszeichnung erhalten.

Um das Interesse junger Frauen und Männer an einer beruflichen Laufbahn in unserer Molkerei zu wecken, gehen wir aktiv auf potenzielle Kandidaten zu. So pflegen wir einen engen Kontakt zu Schulen in unserer Region und nehmen dort auch an Veranstaltungen zur Berufsorientierung teil. Zudem möchten wir jungen Leuten unsere Molkerei und ihre genossenschaftliche Kultur mit eigenen Aktionen näherbringen. Aufgrund der Einschränkungen im Zuge der Corona-Pandemie konnten wir in den Jahren 2020 bis 2022 leider keine Zukunfts- und Azubi-Tage durchführen. Sobald die Rahmenbedingungen es zulassen, planen wir die Wiederaufnahme dieser Veranstaltungen, um Kinder und Jugendliche gezielt anzusprechen.

Weiterbildung ermöglicht es unseren Mitarbeitern, die ständig steigenden und sich ändernden Anforderungen in ihrem Aufgabenbereich zu bewältigen. Qualifizierungsmaßnahmen mehrten nicht nur be-

triebliches Wissen, sondern wirken sich auch positiv auf die Attraktivität des Arbeitgebers aus. Daher ist und bleibt die Weiterbildung unserer Belegschaft ein Kernanliegen des Personalmanagements. Um das Thema weiter zu stärken, unterstützt seit Mitte 2022 eine festangestellte Dozentin unsere Personalabteilung im Bereich Weiterbildung.

Alle Angestellten nehmen an verpflichtenden Schulungen in den Bereichen Hygiene/HACCP-Konzept, Arbeitsschutz/Arbeitssicherheit und Energiemanagement teil. Nicht zuletzt aufgrund der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie haben wir diese Schulungen im Berichtszeitraum auf Online-Formate umgestellt. Abhängig vom Tätigkeitsbereich gibt es für einzelne Mitarbeitergruppen wie zum Beispiel Staplerfahrer zusätzliche Pflichtschulungen. Darüber hinaus haben alle Mitarbeiter die Möglichkeit, individuelle Weiterbildungen zu beantragen. Von den Teilnehmern an internen und externen Weiterbildungen erheben wir Beurteilungen und analysieren diese mit dem Ziel, den Erfolg von Schulungen weiter zu verbessern.

404-1 Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestelltem

Seit Jahren liegt der Umfang der durchschnittlichen Schulungsstunden unserer Beschäftigten gleichbleibend auf einem hohen Niveau. Einzelheiten sind der Tabelle unten zu entnehmen.

Ausschluss: Die Aus- und Weiterbildung erfolgt ausschließlich nach fachlichen Aspekten und ist daher unabhängig vom Geschlecht. Demzufolge wird hier keine Aufschlüsselung vorgenommen.

Schulungsstunden

	Einheit	2019	2020	2021
Pro kaufmännischen Mitarbeiter	Ø h	29	28	26
Pro technischen Mitarbeiter	Ø h	27	26	26

Leistungsbeurteilung

	Einheit	2019	2020	2021
Mitarbeiter mit regelm. Leistungsbeurteilung	%	–	13,7	14,7
davon Anteil kaufmännische Mitarbeiter	%	–	47,9	42,7
technische Mitarbeiter	%	–	52,1	57,3
Frauen	%	–	35,2	46,7
Männer	%	–	64,8	53,3

404-3 Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmäßige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer beruflichen Entwicklung erhalten

Bis 2019 haben wir für diesen Indikator neben persönlichen Gesprächen auch tarifliche Eingruppierungsgespräche berücksichtigt. Ab 2020 berücksichtigen wir nur noch persönliche Gespräche mit Mitarbeitern, dazu zählen Mitarbeiter- und Probezeitgespräche. Aufgrund dieser Anpassung werden für das Jahr 2019 keine Daten ausgewiesen.

GRI 405: Diversität und Chancengleichheit

GRI 103: Managementansatz (103-1, 103-2, 103-3)

Das Arbeitsklima bei der Molkerei Ammerland ist geprägt von Vertrauen, Toleranz und konstruktivem Dialog. Alle Mitarbeiter haben unabhängig von

Geschlecht, Herkunft und sozialen Verhältnissen gleiche Ausbildungs- und Aufstiegsmöglichkeiten. Sie sind dazu aufgefordert, einen fairen, respektvollen und wertschätzenden Umgang miteinander zu pflegen. Dieser Anspruch ist sowohl in unserem [Verhaltenskodex](#) als auch in den Führungsgrundsätzen der Molkerei Ammerland verankert. Diese bringen zum Ausdruck, wie wir uns selber sehen und welche Werte unseren Umgang miteinander

Mitarbeiter nach Altersgruppen und Geschlecht

	Einheit	2019	2020	2021
Anteil Frauen in leitenden Positionen	%	40,4	44,6	37,3
Altersstruktur Mitarbeiter				
< 30 Jahre	%	32,2	33,5	24,7
30 bis 50 Jahre	%	41,3	42,4	46,7
> 50 Jahre	%	26,5	24,1	28,6
Anteil Frauen	%	32,2	32,0	31,4
Altersstruktur Aufsichtsrat				
< 30 Jahre	%	0	0	0
30 bis 50 Jahre	%	57,1	47,6	42,9
> 50 Jahre	%	42,9	52,4	57,1
Anteil Frauen	%	4,8	4,8	4,8
Altersstruktur Vorstand				
< 30 Jahre	%	0	0	0
30 bis 50 Jahre	%	33,3	22,2	22,2
> 50 Jahre	%	66,7	77,8	77,8
Anteil Frauen	%	0	0	0

prägen. Von der Geschäftsführung über die Führungskräfte bis hin zu allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist jeder aufgefordert, darauf hinzuwirken, dass diese Leitgedanken im Unternehmen gelebt und umgesetzt werden.

Darüber hinaus ist das Thema Inklusion ein Schwerpunkt des gesellschaftlichen Engagements unserer Marke Ammerländer. In Kooperation mit Werder Bremen führen wir in jeder Saison einen Inklusionsspieltag durch. Wir fördern auch das inklusive Live-Radio, das Heimspiele des Vereins barrierefrei überträgt. Außerdem unterstützen wir die Organisation Special Olympics Bremen, die Sportwettbewerbe für Menschen mit geistiger Behinderung organisiert und fördert.

405-1 Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten

Informationen zum Frauenanteil und zur Altersstruktur sind der Tabelle links zu entnehmen.

Auslassung: Neben Geschlecht und Altersgruppe sind für die Molkerei Ammerland keine weiteren Diversitätsindikatoren relevant.

405-2 Verhältnis des Grundgehalts und der Vergütung von Frauen zum Grundgehalt und zur Vergütung von Männern

Gemäß den gesetzlichen Bestimmungen und tariflichen Vereinbarungen zahlt die Molkerei Ammerland ihren Mitarbeitern unabhängig vom Geschlecht faire und wettbewerbsfähige Löhne und Gehälter.

GRI 406: Nichtdiskriminierung

GRI 103: Managementansatz (103-1, 103-2, 103-3)

Die Molkerei Ammerland duldet keine ungleiche Behandlung in jeglicher Form. Eine Benachteiligung von Mitarbeitern und Geschäftspartnern aufgrund des Alters, des Geschlechts, des Aussehens, der ethnischen Abstammung, von Behinderungen, der Religion, einer politischen oder philosophischen Haltung oder des gewerkschaftlichen Engagements ist ausgeschlossen. Dies ist auch eine grundsätzliche Anforderung in unserem [Verhaltenskodex](#).

406-1 Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen

Keine Diskriminierungsvorfälle im Berichtszeitraum.

GRI 407: Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen

GRI 103: Managementansatz (103-1, 103-2, 103-3)

Die Molkerei Ammerland respektiert die Vereinigungsfreiheit und das Recht auf Kollektivverhandlungen ohne Einschränkungen. Seit Mitte der 1970er-Jahre vertritt ein Betriebsrat im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen die Interessen unserer Arbeitnehmer. Wir treffen kollektivrechtliche Verein-

barungen für alle Beschäftigten und differenzieren gemäß dem Grundsatz der Gleichbehandlung nicht nach Geschlechtern. Entsprechend den jährlich zwischen Arbeitgeberverband und der Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten (NGG) getroffenen Vereinbarungen zahlen wir einen einheitlichen Tariflohn.

407-1 Betriebsstätten und Lieferanten, bei denen das Recht auf Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen bedroht sein könnte

Keine Vorfälle oder Anhaltspunkte dafür im Berichtszeitraum.

GRI 416: Kundengesundheit und -sicherheit

GRI 103: Managementansatz (103-1, 103-2, 103-3)

Die Produkte der Molkerei Ammerland werden nach höchsten Qualitätsstandards hergestellt. Um weit mehr als die grundlegenden lebensmittelrechtlichen Anforderungen zu erfüllen, haben wir ein umfangreiches Qualitätsmanagementsystem etabliert. Zahlreiche Zertifizierungen bezeugen die strenge Qualitätspolitik auf allen Ebenen: Food Safety System Certification (FSSC) 22000, IFS (International Featured Standard Food, höheres Niveau), VLOG-Standard (ohne Gentechnik), EU-Bio/Bioland, PRO WEIDELAND, Q+S Futtermittel, Halal- und Koscher-Zertifikat. Alle Erzeugnisse unserer Molkerei sind entsprechend den gesetzlichen Vorschriften gekennzeichnet und unterliegen der amtlichen Lebensmittelüberwachung.

Von der Erzeugung der Milch bis hin zum Endprodukt erfolgen nach vorgegebenen Plänen umfangreiche Probenahmen und Untersuchungen. Dadurch wird die Einhaltung der jeweiligen Qualitätsparameter gewährleistet. Über eine umfassende Dokumentation stellen wir zudem die 100-prozentige Rückverfolgbarkeit sicher. An den Produktionsstandorten analysieren wir die Milch und alle daraus hergestellten Erzeugnisse in eigenen Labors. Akkreditierte externe Laboratorien (LUFÄ Nordwest) führen ebenfalls regelmäßig Kontrollen durch. Damit wird unter anderem auch die Verkehrsfähigkeit der Produkte hinsichtlich ihrer chemischen, mikrobiologischen und sensorischen Beschaffenheit sowie der Deklaration bestätigt.

Allein im Berichtszeitraum 2020/2021 erhielten unsere Erzeugnisse zahlreiche DLG-Prämierungen: 17 goldene und neun silberne. Dies unterstreicht, dass wir den hohen Qualitätsansprüchen, die wir an uns selbst und unsere Lieferanten stellen, gerecht werden. Um die höchstmögliche Lebensmittelsicherheit zu gewährleisten, setzen wir auf das international bewährte HACCP-Konzept (hazard analysis and critical control points). Das System dient dazu, Risiken im Umgang mit Lebensmitteln zu identifizieren, zu bewerten und zu beherrschen.

416-1 Beurteilung der Auswirkungen verschiedener Produkt- und Dienstleistungskategorien auf die Gesundheit und Sicherheit

Die Molkerei Ammerland legt an den Herstellungsprozess, alle hergestellten Produkten und die gesamte Lieferkette höchste Qualitätsmaßstäbe an, die oben beschrieben sind.

416-2 Verstöße im Zusammenhang mit den Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf die Gesundheit und Sicherheit

Keine Verstöße gegen Vorschriften und/oder freiwillige Verhaltensregeln im Zusammenhang mit den Gesundheits- und Sicherheitsauswirkungen von Produkten im Berichtszeitraum.

GRI 417: Marketing und Kennzeichnung

GRI 103: Managementansatz (103-1, 103-2, 103-3)

Die Molkerei Ammerland achtet akribisch darauf, dass die gesamte Produktpalette allen lebensmittelrechtlichen Anforderungen entspricht. Unsere Erzeugnisse sind gemäß den gesetzlichen Vorgaben gekennzeichnet. Die Korrektheit der Angaben wird durch die internen und externen Verkehrsfähigkeitsprüfungen, über die amtliche Lebensmittelüberwachung und im Rahmen der Zertifizierung unseres Qualitätsmanagementsystems sichergestellt.

Der steigenden Nachfrage nach verantwortungs- und damit auch umweltbewusst hergestellten Produkten begegnet die Molkerei Ammerland mit Mehrwertkonzepten. Ein Mehrwert entsteht zum Beispiel, indem wir Weide- oder Biomilch von Kühen verarbeiten, die kein gentechnisch verändertes Futter erhalten. Produkte aus unserem nationalen Ammerländer Weidemilchsortiment sind mit dem Label von PRO WEIDELAND [🔗](#) gekennzeichnet. Dieses Label garantiert, dass der Verbraucher mit

dem Kauf Weidehaltung unterstützt und Tierwohl fördert. Die Biomilch der Molkerei Ammerland wird unter Einhaltung der Vorgaben des Bioland e.V. [🔗](#) verarbeitet. Ammerländer Bio-Produkte tragen das Siegel dieses Anbauverbandes. Im Rahmen der Kommunikation rund um unsere Marke informieren wir Verbraucher über die Mehrwertkonzepte und deren Hintergründe, zum Beispiel auf der Verpackung, im Internet auf der [Ammerländer-Webseite](#) [🔗](#) oder in den sozialen Medien.

Seit Mitte 2022 informieren wir auf unseren Verpackungen zusätzlich über die Haltungsformen: Produkte unseres Weidemilchsortiments sind mit dem Siegel der Haltungsformstufe 3 („Außenklima“), Bioprodukte mit dem der Haltungsformstufe 4 („Premium“) versehen. Die 4-stufige [Haltungsform-Kennzeichnung](#) [🔗](#) wurde auf Bestreben des Lebensmitteleinzelhandels durch die Initiative Tierwohl mit dem Ziel erarbeitet, Verbrauchern eine bessere Orientierung in Bezug auf die Tierhaltung zu bieten.

Transparenz ist für uns ein wichtiges Qualitätsmerkmal, nicht nur im Produktionsprozess, sondern auch in der Kommunikation. Bei Fragen, Anregungen oder Reklamationen stehen wir unseren Kunden per Brief, E-Mail, Telefon oder über die sozialen Medien (Facebook, Instagram) zur Verfügung. Alle Anfragen bearbeiten wir so schnell wie möglich; in der Regel benötigen wir dazu drei Tage. Um Produktbeanstandungen kümmern sich direkt der Vertrieb und das Qualitätsmanagement. Die eingegangenen Reklamationen werten wir jeden Monat aus – unter anderem in Bezug auf betroffene Mengen und angefallene Kosten. Sich daraus ergebende

Erkenntnisse nutzen wir zur weiteren Optimierung der Produktions-, Logistik- und Qualitätssicherungsprozesse.

417-1 Anforderungen für die Produkt- und Dienstleistungsinformationen und Kennzeichnung

Informationen über unsere Produkte und deren Kennzeichnung erfüllen alle dafür relevanten gesetzlichen Bestimmungen. Dies wird in den regelmäßigen externen Verkehrsfähigkeitsprüfungen immer wieder bestätigt. Spezifische Entsorgungshinweise sind für die von uns hergestellten Lebensmittel nicht vorgesehen.

417-2 Verstöße im Zusammenhang mit den Produkt- und Dienstleistungsinformationen und der Kennzeichnung

Keine Verstöße gegen Vorschriften und/oder freiwillige Verhaltensregeln im Zusammenhang mit den Produktinformationen und der Kennzeichnung.

417-3 Verstöße im Zusammenhang mit Marketing und Kommunikation

Keine Verstöße gegen Vorschriften und/oder freiwillige Verhaltensregeln im Zusammenhang mit Marketing und Kommunikation, einschließlich Werbung, Verkaufsförderung und Sponsoring.

GRI 418: Schutz der Kundendaten

GRI 103: Managementansatz (103-1, 103-2, 103-3)

Kundendaten erheben wir ausschließlich für den mit dem Kunden abgestimmten Verwendungszweck, etwa bei Gewinnspielen oder Reklamationen, und geben diese Informationen in keinem Fall an Dritte weiter. Wir befolgen alle Anforderungen der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) und haben diese in innerbetrieblichen Richtlinien und Vorgaben umgesetzt.

418-1 Begründete Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes und den Verlust von Kundendaten

Keine begründeten Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes der Kundendaten und keine Fälle von Datenlecks, Datendiebstahl und Datenverlusten im Zusammenhang mit Kundendaten im Berichtszeitraum.

GRI 419: Sozioökonomische Compliance

GRI 103: Managementansatz (103-1, 103-2, 103-3)

Die Molkerei Ammerland verpflichtet sich, alle geltenden Gesetze, Verordnungen und Richtlinien, die im direkten oder indirekten Zusammenhang mit ihrer Geschäftstätigkeit stehen, einzuhalten (GRI 205: Korruptionsbekämpfung ☞, GRI 206: Wettbewerbswidriges Verhalten ☞). Das betrifft auch die gesetzlichen Bestimmungen der Länder, in denen sich Organisationen oder Einrichtungen befinden, mit denen sie Geschäftsbeziehungen unterhält. Die Führungskräfte informieren sich fortlaufend über die in ihrem Verantwortungsbereich geltenden gesetzlichen Bestimmungen und sorgen fristgerecht für deren Umsetzung. Dafür stehen ihnen alle erforderlichen Hilfsmittel (Abonnements, Newsletter, Zugriff auf relevante Quellen über das Internet) zur Verfügung. Unterstützung bei der Informationsbeschaffung erhalten sie auch von unserer Rechtsabteilung.

419-1 Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich

Keine Fälle von Nichteinhaltung von Gesetzen und/oder Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich im Berichtszeitraum.

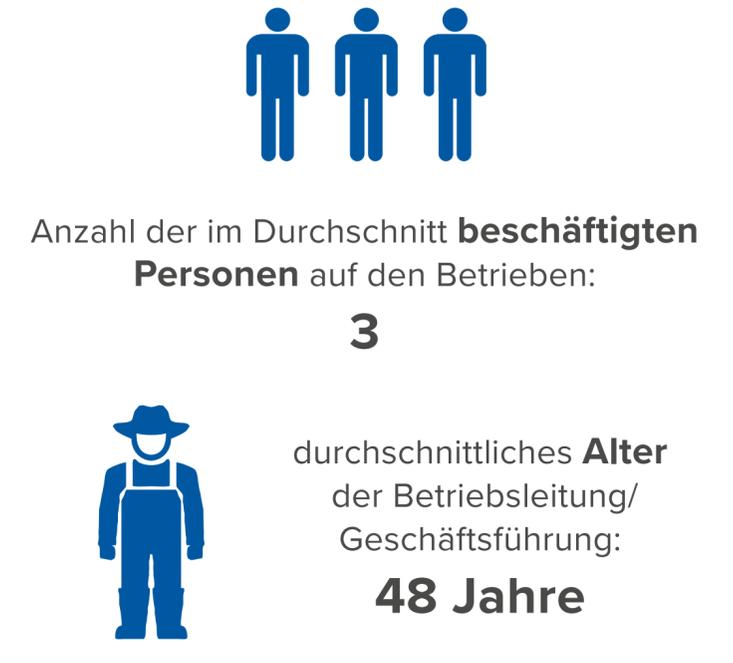
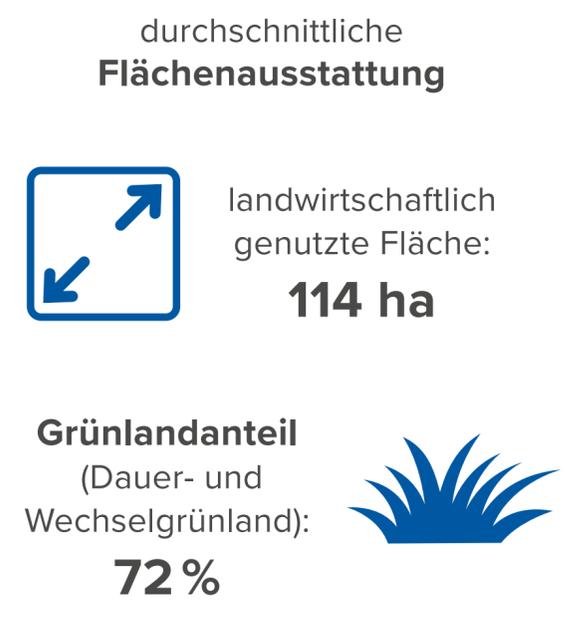
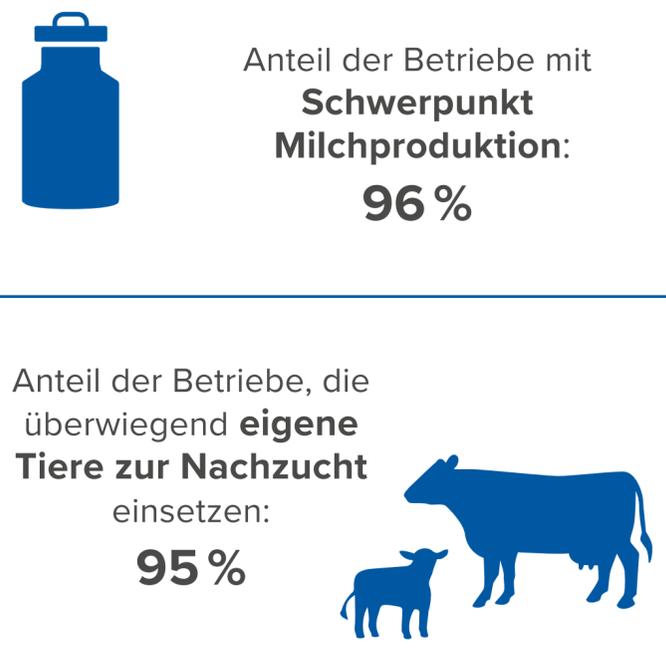
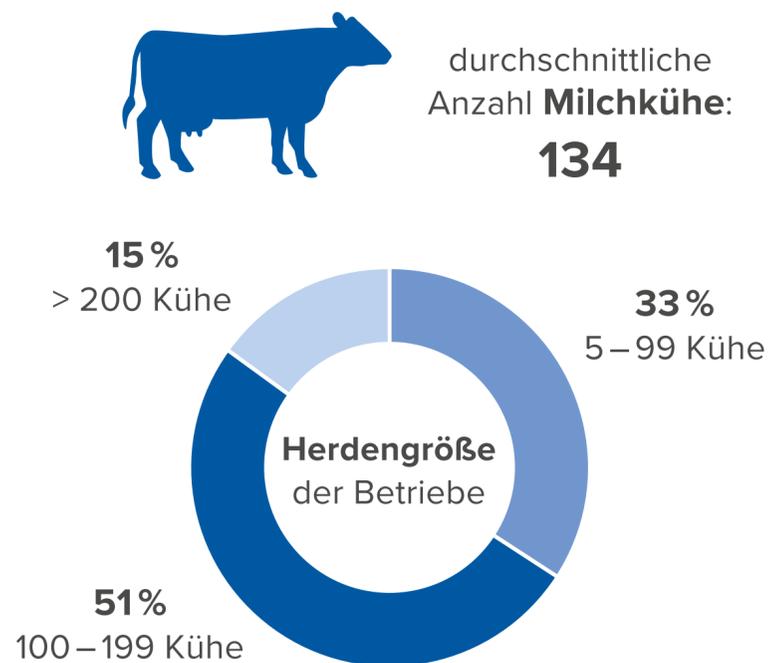
QM-Nachhaltigkeitsmodul Milch: Ergebnisse auf einen Blick

Im Zeitraum Juli bis Dezember 2021 haben insgesamt 1.142 unserer Milchlieferanten an der Befragung teilgenommen. Dies entspricht einer Beteiligungsquote von 60 Prozent. Der Rücklauf aus der Befragung deckt rund 65 Prozent der von der Molkerei Ammerland verarbeiteten Milchmenge ab. Gegenüber unserer ersten Erhebung im Rahmen der Pilotphase konnte die Beteiligungsquote gesteigert werden. Die wissenschaftliche Auswertung der Fragebögen erfolgte durch das Thünen-Institut für Betriebswirtschaft. Eine Auswahl der Ergebnisse ist in diesem Faktenblatt zusammengefasst.

Das QM-Nachhaltigkeitsmodul Milch 2.0 verfolgt das Ziel, anhand eines wissenschaftlich fundierten Fragenkatalogs Nachhaltigkeitsleistungen auf den einzelnen Höfen detailliert zu erfassen. Ausführliche Hintergrundinformationen zu dem Modul sind auf der Internetseite des [QM-Milch e.V.](#)  abrufbar.



Merkmale der befragten Milchviehbetriebe



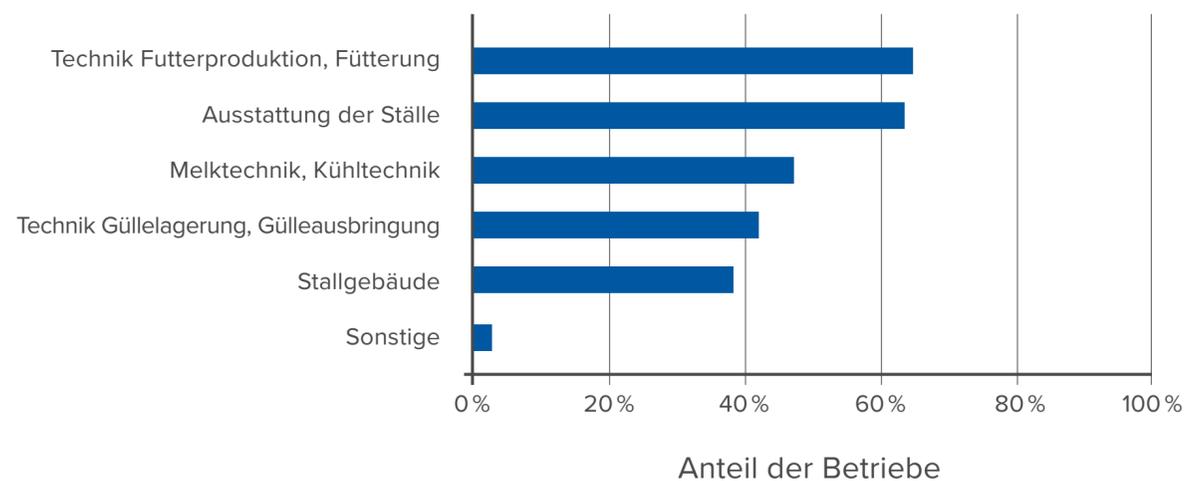
Kernergebnisse Ökonomie

Für eine nachhaltige und tierwohlorientierte Betriebsentwicklung tätigen unsere Milcherzeuger umfangreiche Investitionen in die Modernisierung ihrer Höfe. Zudem nutzen unsere Landwirte verschiedene Möglichkeiten, um vor dem Hintergrund sich stetig wandelnder Anforderungen entsprechendes Wissen aufzubauen und zu vertiefen.



87% der Betriebe investierten in den letzten fünf Jahren in die **Modernisierung** ihrer Höfe. Schwerpunkte waren in erster Linie die Bereiche Technik Futterproduktion/Fütterung sowie die Ausstattung der Ställe.

Wo Betriebe in den letzten fünf Jahren investiert haben:



44% der Betriebe beteiligten sich in den letzten drei Jahren am **Betriebsvergleich**, um ihre Höfe anhand von Kennzahlen systematisch zu analysieren und zu bewerten. Betriebsvergleiche sind eine wesentliche Grundlage für betriebswirtschaftliche Entscheidungen.



86% der Betriebe nahmen in den vergangenen drei Jahren **Beratungsleistungen** in Anspruch, um ihren Wissensstand etwa vor dem Hintergrund technischer Fortschritte oder veränderter Rahmenbedingungen weiter auszubauen. Insbesondere hinsichtlich der Produktionstechnik ließen sich die Betriebe beraten. Inhaltliche Schwerpunkte waren die Bereiche **Fütterung** (von 75% in Anspruch genommen), **Düngung** (68%) und **Pflanzenbau** (48%).

Um Kenntnisse und Wissen regelmäßig zu vertiefen oder zu erweitern, nahm **knapp die Hälfte (46%)** der Betriebsleiter an außerbetrieblichen **Fortbildungen** teil.



Kernergebnisse Ökologie

Unsere Milcherzeuger sind verantwortungsvoll in und mit der Natur tätig – beispielsweise durch die Bewirtschaftung von Grünland, die Pflege von Landschaftselementen oder Maßnahmen für mehr Biodiversität gestalten sie die Landschaft mit. Maßnahmen und Arbeitsweisen, die das Klima schonen, sind dabei ein zentraler Bestandteil.



78 % der Betriebe wandelten in den letzten fünf Jahren kein **Dauergrünland** in Ackerland um, bei 49 % der Betriebe war der Anteil Dauergrünland mit **Pflegeumbruch** kleiner als 10 %.



80 % der Betriebe behandelten 90 % oder mehr der Grünlandfläche gar nicht oder nur punktuell mit **Pflanzenschutzmitteln**. Bezogen auf alle Grünlandflächen wurden 94 % nicht oder nur punktuell mit Pflanzenschutzmitteln behandelt.



95 % der Betriebe führten unterstützende Maßnahmen für **Flora und Fauna** durch, z. B. das Errichten von Trocken- und Natursteinmauern, Insektenhäusern, Ansitzwarten für Greifvögel, Nisthilfen oder wildtierschonende Mahd.

66 % der Betriebe führten **Pflegemaßnahmen** an den eigenen **Landschaftselementen** oder unentgeltlich an Landschaftselementen anderer durch.

23 % der Betriebe nahmen an vertraglich geförderten **Umwelt- und Naturschutzmaßnahmen** teil.



18 % der Betriebe setzen Gülle, Mist und/oder Kompost in einer **Biogasanlage** ein.

48 % der Betriebe brachten **Gülle/Gärreste** überwiegend (d.h. zu mindestens 80 %) mit **emissionsmindernden Verfahren** aus, z. B. band- oder streifenförmig auf den Boden und/oder direkt in den Boden und/oder mit anderen Ausbringungsverfahren bei unbewachsenem Boden und mit direkter Einarbeitung.



54 % der Betriebe erzeugten **regenerative Energien** oder sind an der Erzeugung beteiligt. **Über die Hälfte (51%)** gewinnt auf den eigenen Betrieben Strom aus **Solaranlagen**.

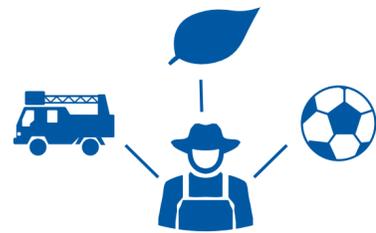
Um den Stromverbrauch bei der Milchkühlung zu reduzieren, setzen **93 %** der Betriebe auf **Wärmerückgewinnung** und nutzen die Energie überschüssiger Wärme zum Beispiel für die Reinigung der Melkanlage.

11 % der Betriebe nahmen in den letzten fünf Jahren an einem **Energiecheck** teil, um Einsparpotenziale zu ermitteln und die Energieeffizienz zu verbessern.



Kernergebnisse Soziales

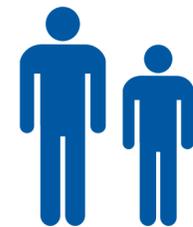
Indem sie sich neben ihrer beruflichen Tätigkeit ehrenamtlich engagieren oder auf Hoffesten ihren Gästen Landwirtschaft näherbringen, sind unsere Milcherzeuger insbesondere im ländlichen Raum eine wichtige Säule des gesellschaftlichen Zusammenlebens. Gleichzeitig sind sie auch Arbeitgeber und bilden junge Menschen aus.



65 % der hauptverantwortlich im Betrieb arbeitenden Personen **engagieren sich ehrenamtlich**. Der zeitliche Aufwand für das Ehrenamt beläuft sich dabei auf durchschnittlich **113 Stunden pro Jahr**.



Das Engagement wird neben einem hohen **Arbeitspensum** geleistet: Auf **28 %** der Betriebe hat die Betriebsleitung nur **ab und zu einen freien Tag** in der Woche, auf **62 %** der Höfe arbeitet die Betriebsleitung **jeden Tag** der Woche.



29 % der Betriebe haben in den letzten drei Jahren mindestens einen **Auszubildenden** und/oder **Praktikanten** beschäftigt.

2 % der Betriebe fördern mindestens eine Person mit besonderen Einschränkungen oder einem **Handicap**.

In **54 %** der Betriebe haben Mitarbeiter/innen die Möglichkeit, den Arbeitsalltag mit **eigenen Ideen** aktiv mitzugestalten.

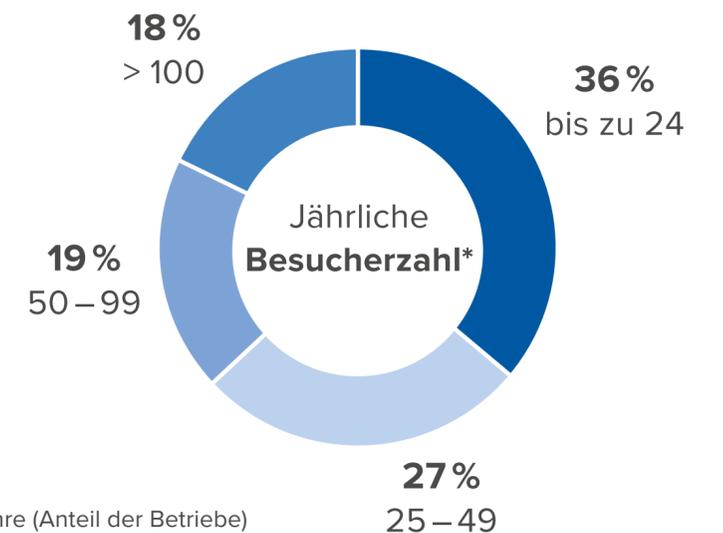
In **13 %** der Betriebe gibt es zudem ein **Belohnungssystem** für gute Ideen und Vorschläge.



32 % der Betriebe betreiben **Öffentlichkeitsarbeit** und bringen den Gästen die Arbeit eines landwirtschaftlichen Milchviehbetriebs nahe.

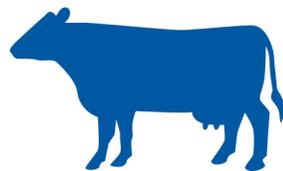


Im Durchschnitt der letzten drei Jahre haben die Betriebe insgesamt **knapp 50.000 Besucher pro Jahr** empfangen.



Kernergebnisse Tierwohl

Das Wohlergehen und die Bedürfnisse der Kühe stehen für unsere Milcherzeuger an oberster Stelle. Dies spiegelt sich in verschiedenen Aspekten wider: Von der Bewegungsfreiheit bei der Unterbringung in den Ställen über die Weidehaltung bis hin zur Steigerung des Tierwohls durch Einrichtungen des Kuhkomforts.



Die dominierende Haltungsform ist die Laufstallhaltung: **97%** der laktierenden Kühe sind in **Liegeboxenlaufställen** mit genügend Platz zum Laufen, Fressen und Liegen untergebracht.

74% der Betriebe bieten den laktierenden Kühen **Weidegang** an. Im Durchschnitt haben die Milchkühe an **174 Tagen im Jahr für 11 Stunden** Auslauf auf der Weide.



Einrichtungen des **Kuhkomforts** zur Steigerung des Tierwohls sind weit verbreitet: **85%** der Betriebe bieten den Tieren etwa mit rotierenden **Kuhbürsten** Möglichkeiten zur Fellpflege und Massage der Haut.

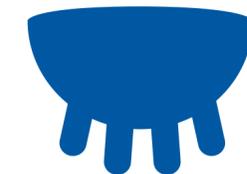
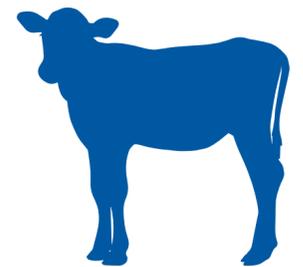
83% der Betriebe verfügen über Einrichtungen zur **Thermoregulation** (zum Beispiel Ventilatoren), um für ausreichend Luftzirkulation im Stall zu sorgen.



Auf **53%** der Betriebe unterstützt ein **Tierarzt** oder ein anderer Fachberater mit Schwerpunkt Tiergesundheit durch regelmäßige Besuche bei der gesundheitlichen Vorbeugung und Bestandsbetreuung.

Auf weiteren **38%** der Höfe wird ein entsprechender Experte **bei Bedarf** hinzugezogen.

55% der Betriebe arbeiten mit **hornloser Genetik** und beugen somit Verletzungen vor, die die Tiere sich untereinander zum Beispiel an Muskulatur oder Haut zufügen können.



87% der Betriebe setzen **Antibiotika** bei Euterentzündungen **tierindividuell und gezielt** ein. Vor der Anwendung wird dabei in der Regel ein Antibiotogramm durchgeführt, um die Wirksamkeit sicherzustellen und Resistenzen auszuschließen.

Kennzahlen

Finanzen	Einheit	2019	2020	2021	GRI-Angaben
Umsatz	Mio. EUR	998,6	1.012,9	1.120,0	102-7, 201-1
davon Käse	Mio. EUR	608,1	614,5	661,4	
Butter	Mio. EUR	92,1	81,7	92,2	
Frischprodukte	Mio. EUR	83,4	89,6	89,0	
Pulver	Mio. EUR	75,0	88,8	113,2	
Sonstiges	Mio. EUR	140,0	138,3	164,2	

Milcherzeugung und Produkt	Einheit	2019	2020	2021	GRI-Angaben
Verarbeitete Milchmenge	Mio. kg	1.965,7	2.025,0	2.112,0	301-1
davon Weidemilch	Mio. kg	761,6	841,1	874,7	
Biomilch	Mio. kg	30,8	35,1	35,8	
Produktionsmenge	t	774.589	793.958	788.671	102-7
davon Käse	t	164.496	163.476	172.882	
Butter	t	22.592	23.817	21.694	
Frischprodukte	t	160.320	172.747	166.390	
Pulver	t	63.413	72.938	81.444	
Flüssigversand	t	363.768	360.980	346.261	
Milchzahlungspreis (4,0% Fett, 3,4 % Eiweiß)	ct/kg, netto	34,68	33,35	37,38	
Anzahl aktiver Milchlieferanten (jährliches Mittel)		1.930	1.908	1.936	

⁵⁾ Regional meint aus einem Umkreis von 80 Kilometern um unsere Produktionsstätten in Wiefelstede-Dringenburg und Oldenburg.

Milcherzeugung und Produkt	Einheit	2019	2020	2021	GRI-Angaben
Anzahl Zulieferer		45	47	56	
davon für Verpackung		23	22	30	
für Zusatz- und Hilfsstoffe		6	10	8	
für Reinigungs- und Desinfektionsstoffe		11	7	10	
Sonstige		5	8	8	
Umsatzanteil regionaler Zulieferer ⁵	%	11,1	9,2	7,3	204-1

Mitarbeiter	Einheit	2019	2020	2021	GRI-Angaben
Anzahl Mitarbeiter gesamt		528	519	510	102-7
davon Auszubildende		46	22	19	
Ausbildungsquote	%	8,7	4,2	3,7	
davon Frauen		170	166	160	102-8
Männer		358	353	350	102-8
davon technische Mitarbeiter		373	370	357	
kaufmännische Mitarbeiter		110	108	102	
davon Vollzeitkräfte		485	473	461	102-8
davon Frauen	%	27,2	27,3	25,4	102-8
davon Teilzeitkräfte		43	46	49	102-8
davon Frauen	%	88,4	80,4	87,8	102-8
davon Leiharbeitnehmer		15	7	3	
von Tarifverhandlungen erfasste Mitarbeiter	%	100	100	100	102-41

Mitarbeiter	Einheit	2019	2020	2021	GRI-Angaben
Anzahl Neueinstellungen		38	23	18	401-1
Anteil Neueinstellungen	%	7,2	4,4	3,5	
davon Frauen		11	8	6	
Männer		27	15	12	
davon < 30 Jahre	%	47,4	43,5	50,0	
30 bis 50 Jahre	%	39,5	47,8	50,0	
> 50 Jahre	%	13,2	8,7	0	
Mitarbeiterfluktuation (Anzahl)		12	6	3	401-1
Fluktuationsquote	%	2,3	1,2	0,6	401-1
Vielfalt					405-1
Anteil Frauen in leitenden Positionen	%	40,4	44,6	37,3	
Altersstruktur Mitarbeiter					
< 30 Jahre	%	32,2	33,5	24,7	
30 bis 50 Jahre	%	41,3	42,4	46,7	
> 50 Jahre	%	26,5	24,1	28,6	
Anteil Frauen	%	32,2	32,0	31,4	
Altersstruktur Aufsichtsrat					
< 30 Jahre	%	0	0	0	
30 bis 50 Jahre	%	57,1	47,6	42,9	
> 50 Jahre	%	42,9	52,4	57,1	
Anteil Frauen	%	4,8	4,8	4,8	
Altersstruktur Vorstand					
< 30 Jahre	%	0	0	0	
30 bis 50 Jahre	%	33,3	22,2	22,2	
> 50 Jahre	%	66,7	77,8	77,8	
Anteil Frauen	%	0	0	0	

⁶⁾ Anpassung der Kennzahl im Jahr 2020. Ab 2020 nur noch Berücksichtigung von persönlichen Gesprächen mit Mitarbeitern, dazu zählen Mitarbeiter- und Probezeitgespräche. Aufgrund dieser Anpassung keine Daten für das Jahr 2019.

⁷⁾ vMm = verarbeitete Milchmenge

Mitarbeiter	Einheit	2019	2020	2021	GRI-Angaben
Schulungsstunden					404-1
pro kaufmännischen Mitarbeiter	Ø h	29	28	26	
pro technischen Mitarbeiter	Ø h	27	26	26	
Mitarbeiter mit regelmäßiger Leistungsbeurteilung⁶⁾	%	–	13,7	14,7	404-3
davon Anteil kaufmännische Mitarbeiter	%	–	47,9	42,7	
technische Mitarbeiter	%	–	52,1	57,3	
Frauen	%	–	35,2	46,7	
Männer	%	–	64,8	53,3	
Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz					
Anzahl Arbeitsunfälle		28	36	19	403-9
Fehltage (Fehltage pro 100 Mitarbeiter)		10,4	10,2	13,4	403-9
Verletzungsrate (Verletzungen pro 100 Mitarbeiter)		5,6	7,5	3,9	403-9
Anzahl arbeitsbedingter Todesfälle		0	0	0	403-9

Umwelt	Einheit	2019	2020	2021	GRI-Angaben
Energieverbrauch	kWh	250.058.072 ⁸⁾	263.573.800	279.501.074	302-1
	kWh/kg vMm ⁷⁾	0,1272 ⁸⁾	0,1302	0,1323	302-3
davon Strom	kWh	80.506.892	84.613.459	86.843.759	302-1
	kWh/kg vMm	0,0410	0,0418	0,0411	302-3
Erdgas	kWh	169.551.180 ⁸⁾	178.960.341	192.657.315	302-1
	kWh/kg vMm	0,0863 ⁸⁾	0,0884	0,0912	302-3
Dieserverbrauch					
Milchsammelwagen ⁹⁾	l	2.759.654	2.780.376	2.898.519	
	l/t Milch	1,44	1,40	1,40	
Kühlfahrzeuge zur Auslieferung ⁹⁾	l	186.269	218.222	216.574	
Pkw	l	40.682	33.278	27.576	

⁸⁾ Aufgrund einer nachträglichen Datenkorrektur anderer Wert als im Nachhaltigkeitsbericht 2018/2019

⁹⁾ Tochtergesellschaft AMT Ammerländer Milchtransport GmbH

Umwelt	Einheit	2019	2020	2021	GRI-Angaben
CO₂-Emissionen¹⁰					
Scope 1		53.125	55.824	59.662	305-1
davon Erdgas	t CO ₂ -e ¹¹	43.611	46.031	49.554	305-1
Diesel ¹²	t CO ₂ -e	9.279	9.323	9.695	305-1
Laborgase	t CO ₂ -e	235	328	230	305-1
Heizöl	t CO ₂ -e	0	143	182	305-1
Scope 2	t CO ₂ -e	38.027	38.079	39.080	305-2
Wasser und Abwasser					
Wasserverbrauch	m ³	1.363.646	1.315.976	1.363.754	303-3
	l/kg vMm	0,6937	0,6499	0,6457	
davon Stadtwasser	m ³	835.823	788.215	816.104	303-3
	l/kg vMm	0,4252	0,3892	0,3864	
Brunnenwasser	m ³	527.823	527.761	547.650	303-3
	l/kg vMm	0,2685	0,2606	0,2593	
Abwasser	m ³	1.827.558	1.751.030	1.801.161	303-4
	l/kg vMm	0,9297	0,8647	0,8528	
Abfall zur Verwertung	t	1.215,9	7.168,7	12.443,1	306-3
davon nicht gefährlicher Abfall	t	1.176,1	7.153,5	12.390,7	
davon Wertstoffe	t	629,3	599,4	439,2	
AzV (Hausmüll)	t	361,1	211,3	355,7	
sonst. nicht gefährlicher Abfall	t	185,6	6.342,8	11.595,8	
davon gefährlicher Abfall	t	39,8	15,2	52,4	
davon Öle, Schmierstoffe	t	3,7	3,3	3,3	
sonst. gefährliche Abfälle	t	36,2	11,9	49,1	
Verpackungsmaterial	t	11.332,7	11.538,5	11.760,3	301-1
davon Recyclingmaterial	%	35,7	37,7	35,3	301-3

¹⁰⁾ Daten für 2019 weichen von früheren Angaben ab, da der Corporate Carbon Footprint im Berichtszeitraum für die Jahre 2019 bis 2021 neu berechnet wurde.

¹¹⁾ CO₂-Äquivalent

¹²⁾ Dieserverbrauch durch Milchsammelwagen und Kühlfahrzeuge zur Auslieferung (Tochtergesellschaft AMT Ammerländer Milchtransport GmbH) sowie Pkw (Molkerei Ammerland eG)

Umwelt	Einheit	2019	2020	2021	GRI-Angaben
Aufwendungen und Investitionen für den Umweltschutz	EUR	7.034.681	7.839.277	7.084.868	
davon Abfallwirtschaft	EUR	1.305.268	1.549.251	1.098.215	
Abwasserwirtschaft	EUR	3.753.869	4.167.836	3.755.682	
Lärm- und Erschütterungsschutz	EUR	382	382	382	
Luftreinhaltung	EUR	109.859	44.351	54.818	
Klimaschutz	EUR	1.742.291	1.902.370	1.889.390	
Arten- und Landschaftsschutz	EUR	14.284	14.451	14.451	
Steigerung der Energieeffizienz und Energiesparmaßnahmen	EUR	73.403	110.520	201.049	
Emissionsvermeidung bzw. -minderung	EUR	35.325	50.116	70.881	
Sachanlageinvestitionen	EUR	29.330	1.837.035	50.636	

Ziele

Die Molkerei Ammerland versteht nachhaltiges Wirtschaften als einen kontinuierlichen Prozess, den wir systematisch fortsetzen. Um uns laufend zu verbessern, haben wir in jedem unserer sechs Handlungsfelder konkrete Ziele definiert. Im Zuge der weiteren Nachhaltigkeitsberichterstattung informieren wir über den Status der Erfüllung. Die wichtigsten Ziele und deren Status zeigt folgende Tabelle.

 Ziel erreicht
  Zwischenergebnis erreicht. Bearbeitung wird fortgesetzt
  In Umsetzung
  Neues Ziel

Ziele	Maßnahmen	Termin	Status	
Unternehmensführung				
Nachhaltigkeitsmanagement weiter strategisch ausbauen	Weiterentwicklung interner Strukturen zur Erfassung und Bearbeitung von Nachhaltigkeitsthemen	kontinuierlich	Stärkung interner Kommunikation, zum Beispiel durch abteilungsübergreifendes Nachhaltigkeitsteam	
Dialog mit Stakeholdern erweitern	Verstärkung und Verstetigung des Dialogs zu Nachhaltigkeitsthemen insbesondere mit Mitarbeitern, Milchlieferanten, Kunden und NGOs	kontinuierlich	Nachhaltigkeitsmodul  mit Milchlieferanten fortgesetzt, Unterstützung externer Initiativen wie PRO WEIDELAND, gemeinsame Projekte mit Kunden	
Berichtsumfang erweitern	Prüfung der Aufnahme weiterer Unternehmenseinheiten in die Berichterstattung	kontinuierlich	Erste Grundlagen hinsichtlich Datenerhebung geschaffen	
Milcherzeugung				
Stabilen Milchauszahlungspreis erwirtschaften	Erwirtschaftung eines mindestens regional überdurchschnittlichen Milchauszahlungspreises	kontinuierlich	Milchauszahlungspreis lag 2020 und 2021 jeweils über dem Durchschnitt des Landes Niedersachsen (GRI: 201-1 Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert )	
Nachhaltige Milcherzeugung fördern	Teilnahme am Nachhaltigkeitsmodul 2.0 von Juli 2020 bis Juni 2023 in Fortsetzung der Pilotphase	2023	Erhebung  von Juli bis Dezember 2021 erfolgreich durchgeführt, 1.142 Milcherzeuger haben an der Befragung teilgenommen	
	Aufnahme von Klimabilanzen auf Höfen unserer Milcherzeuger	kontinuierlich	Ende 2021/Anfang 2022 Grundlagen dafür geschaffen, zukünftig über das „Lieferanten-Informationssystem Ammerland“ (LISA) repräsentative Erhebungen in der Breite durchführen zu können	
Wertschöpfung der verarbeiteten Rohmilch erhöhen	Fortsetzung und Ausbau des Weide- und Biomilchprogramms in Zusammenarbeit mit den Milcherzeugern	kontinuierlich	Verarbeitete Mengen an Weide- und Biomilch im Berichtszeitraum gesteigert (Kennzahlen )	

Ziele	Maßnahmen	Termin	Status	
Produktion und Produkte				
Nachfrage nach nachhaltig erzeugten Produkten bedienen	Anpassung der Produktpalette entsprechend den Anforderungen der Kunden der Molkerei Ammerland	kontinuierlich	Einführung von Milchprodukten aus Weide- und Biomilch für Kunden aus den Bereichen Lebensmitteleinzelhandel, (Groß-)Handel und Industrie: Einführung Bio-Butter im Herbst 2021 und Weide-H-Milch Mitte 2022	
Nachhaltigkeit in der Lieferkette fördern	Überarbeitung der Kriterien für die Bewertung von Zulieferern in Bezug auf Nachhaltigkeitsaspekte	2023	Start der Umsetzung Ende 2022	
Mitarbeiter				
Interne Kommunikation	Einführung eines digitalen Mitarbeiter-Informationssystem-Ammerland (MIA)	2022/2023	Technische Umsetzung 2022 gestartet	
	Durchführung persönlicher Mitarbeiter-Gespräche	kontinuierlich	In Umsetzung, Verzögerung aufgrund Corona-Pandemie	
Mitarbeiter ausbilden	Ausbildungsquote bei der Molkerei Ammerland eG dauerhaft bei 10 Prozent halten	kontinuierlich	Ausbildungsquote bei der Molkerei Ammerland eG im Berichtszeitraum 3,7 % (2020) bzw. 4,2 % (2021) aufgrund eines geringeren Arbeitskräftebedarfs	
	Fortführung von Maßnahmen zur Ansprache potenzieller Auszubildender	kontinuierlich	In den Jahren 2020 bis 2022 ausgesetzt aufgrund der Corona-Pandemie (GRI 404: Aus- und Weiterbildung ☹)	
Weiterbildung ausbauen	Durchführung von Informationsveranstaltungen zum Thema Nachhaltigkeit	kontinuierlich	Durchführung Veranstaltung für Vertriebsmitarbeiter, Prüfung weiterer Formate für weitere Mitarbeitergruppen	
	Prüfung der Umstellung von Schulungen von Präsenzveranstaltungen auf Online-Formate	kontinuierlich	Umstellung von Pflichtschulungen auf Online-Formate (GRI 404: Aus- und Weiterbildung ☺)	
Vereinbarkeit von Beruf und Familie verbessern	Analyse des Bedarfs der Mitarbeiter; Prüfung von Möglichkeiten, entsprechende Angebote einzuführen	kontinuierlich	Einführung einer betrieblichen Richtlinie für die Nutzung mobiler Arbeitsplätze im Homeoffice	
Arbeitssicherheit und Gesundheit fördern	Beibehaltung des vorhandenen Niveaus im Bereich Arbeitssicherheit	kontinuierlich	Erneute erfolgreiche Teilnahmen am Prämienvorhaben der Berufsgenossenschaft Nahrungsmittel und Gastgewerbe (BGN) (GRI 403: Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz ☺)	

Ziele	Maßnahmen	Termin	Status	
Umwelt				
Energieeffizienz steigern	Erhöhung der Energieeffizienz bei der Herstellung der Milchprodukte in den Jahren 2018 bis 2020 um 5 Prozent	2020	Effektivitätssteigerung der eingesetzten Energie von 5,1 Prozent im Zeitraum 2018 bis 2020 erreicht	☑
Wasserverbrauch und Abfall systematisch steuern	Implementierung von Managementsystemen für die Bereiche Wasser und Abfall	kontinuierlich	Beauftragte haben Arbeit aufgenommen, Aufbau von Wasser- und Abfallmanagementsystem im Berichtszeitraum gestartet	☑
Nachhaltige Verpackungen verstärkt einsetzen	Überprüfung der Verpackungen des Ammerländer-Sortiments auf nachhaltigere Alternativen und schrittweise Umsetzung	kontinuierlich	Verstärkter Einsatz von nachhaltig hergestellten Verpackungen bei Milchverpackungen (GRI 301: Materialien ☑)	☑
Weidelandschaften erhalten und fördern	Fortsetzung der Zusammenarbeit mit dem Grünlandzentrum, um positive Einwirkungen der Weidehaltung auf Tier- und Pflanzenarten zu fördern	kontinuierlich	Die Molkerei Ammerland war auch im Berichtszeitraum aktiv und weiterhin Transferpartner des Grünlandzentrums Niedersachsen/Bremen (102-12 Externe Initiativen ☑)	☑
Gesellschaft				
Gemeinwesen unterstützen	Unterstützung von Projekten und Maßnahmen in den Bereichen nachhaltige Landschaftsentwicklung, Bildung, Familie, Kultur und Entwicklungshilfe	kontinuierlich	Aufgrund der Corona-Pandemie im Berichtszeitraum nur eingeschränkte Möglichkeiten zur Unterstützung; Beispiele: Unterstützung von Special Olympics Bremen (GRI 405: Diversität und Chancengleichheit ☑), Fortführung der Aktion „Ammerländer Bienenschmaus“ (GRI 304: Biodiversität ☑), Unterstützung der Aktion „Frisches Frühstück“.	☑

Sustainable Development Goals

Folgende Übersicht zeigt, auf welche Art und Weise wir einen Beitrag zu verschiedenen Sustainable Development Goals (SDGs; Ziele für nachhaltige Entwicklung) der Vereinten Nationen leisten.

Ziele	Beiträge	
	Den Hunger beenden, Ernährungssicherheit und eine bessere Ernährung erreichen und eine nachhaltige Landwirtschaft fördern	<ul style="list-style-type: none"> Nachhaltigkeitsmodul zur schrittweisen Weiterentwicklung in Richtung einer nachhaltigeren Milcherzeugung Förderung der Weidewirtschaft für die Milchviehhaltung Möglichkeit der Erzeugung von Weide- und Biomilch Unterstützung der Aktion „Frisches Frühstück“ zur Sensibilisierung von Vorschulkindern für ein gesundes Frühstück
	Inklusive, gleichberechtigte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten lebenslangen Lernens für alle fördern	<ul style="list-style-type: none"> Nachwuchsförderung: Ausbildungsquote von knapp 4 Prozent bei der Molkerei Ammerland eG Gut jeder vierte Betrieb unserer Genossenschaft hat Auszubildende oder Praktikanten, 2 Prozent fördern oder beschäftigen mindestens eine Person mit besonderen Einschränkungen oder einem Handicap
	Geschlechtergleichstellung erreichen und alle Frauen und Mädchen zur Selbstbestimmung befähigen	<ul style="list-style-type: none"> Fest verankerter Grundsatz der Gleichbehandlung aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Knapp 40 Prozent der leitenden Mitarbeiter sind Frauen
	Verfügbarkeit und nachhaltige Bewirtschaftung von Wasser und Sanitärversorgung für alle gewährleisten	<ul style="list-style-type: none"> Schonender und bewusster Umgang mit Wasser: seit 2006 tendenziell sinkendes Abwasseraufkommen bezogen auf die verarbeitete Milchmenge
	Zugang zu bezahlbarer, verlässlicher, nachhaltiger und moderner Energie für alle sichern	<ul style="list-style-type: none"> Effektivitätssteigerung der eingesetzten Energie von 5,1 Prozent im Zeitraum 2018 bis 2020 Gut die Hälfte unserer Milcherzeuger erzeugen regenerative Energien oder sind an der Erzeugung beteiligt

Ziele	Beiträge	
	Dauerhaftes, breitenwirksames und nachhaltiges Wirtschaftswachstum, produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle fördern	<ul style="list-style-type: none"> Stabiler und überdurchschnittlicher Milchauszahlungspreis Strategische Investitionen und dynamische Entwicklung der Molkerei Ammerland Kontinuierliche Erhöhung der Eigenkapitalausstattung als wesentliches Element zum Erhalt der Eigenständigkeit der Genossenschaft
	Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sicherstellen	<ul style="list-style-type: none"> Verarbeitung von Milch aus einem Umkreis von 80 Kilometern von der Molkerei Herstellung von Produkten aus Weide- und Biomilch Einsatz von Recyclingmaterial sowie FSC-zertifiziertem Karton für Verpackungen Einsatz nachhaltiger Trinkmilchverpackungen
	Umgehend Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen	<ul style="list-style-type: none"> Berechnung Corporate Carbon Footprint als Voraussetzung zukünftiger Klimaziele Voraussetzung für flächendeckende Berechnung von Klimabilanzen auf den Höfen unserer Genossenschaft geschaffen
	Landökosysteme schützen, wiederherstellen und ihre nachhaltige Nutzung fördern, Wälder nachhaltig bewirtschaften, Wüstenbildung bekämpfen, Boden-degradation beenden und umkehren und dem Verlust der biologischen Vielfalt ein Ende setzen	<ul style="list-style-type: none"> Transferpartnerschaft mit dem Grünlandzentrum Niedersachsen/Bremen und Unterstützung von PRO WEIDELAND mit dem Ziel, Weiden als Dauergrünland und Lebensraum für Pflanzen und Tiere zu erhalten
	Umsetzungsmittel stärken und die globale Partnerschaft für nachhaltige Entwicklung mit neuem Leben erfüllen	<ul style="list-style-type: none"> Mitwirkung in der Dairy Working Group der „Sustainable Agriculture Initiative Platform“ (SAI Platform)

Impressum

Herausgeber

Molkerei Ammerland eG
Oldenburger Landstr. 1a
D-26215 Wiefelstede-Dringenburg
Postfach 11 20
D-26210 Wiefelstede
Fon +49 (0) 4458 9111-0
Fax +49 (0) 4458 1455
info@molkerei-ammerland.de
www.molkerei-ammerland.de

Ansprechpartner bei Rückfragen und Hinweisen

Benjamin Dietrich
Leiter Nachhaltigkeit
Fon +49 (0) 4458 9111-810
Fax +49(4458) 9111 980
E-Mail: nachhaltigkeit@molkerei-ammerland.de

Bildnachweise

Molkerei Ammerland eG, jeweilige Initiativen und Organisationen (Logos auf S. 12), Vereinte Nationen (Icons auf S. 46)

Öko-Kontrollstellennummer

DE-ÖKO-006

Zukunftsbezogene Aussagen

Sämtliche Angaben in diesem Bericht sind nach bestem Wissen aus unterschiedlichen Quellen sorgsam zusammengetragen worden. Nach unserer Kenntnis entsprechen alle enthaltenen Daten, Informationen und Zahlen der Wahrheit. Eine Haftung für deren Richtigkeit oder Vollständigkeit kann dennoch nicht übernommen werden. Zukunftsgerichtete Aussagen beruhen auf realistischen Annahmen und Erwartungen zum Zeitpunkt der Veröffentlichung, sie unterliegen jedoch Risiken und Ungewissheiten, die auch von Faktoren bestimmt werden, die nicht dem Einfluss der Molkerei Ammerland eG unterliegen, sodass ein tatsächliches Eintreten dieser Aussagen nicht garantiert werden kann. Der Nachhaltigkeitsbericht ist ebenfalls in englischer Sprache verfügbar. Bei eventuell nicht eindeutigen Übersetzungen ist die deutsche Version entscheidend. Im Interesse der Nachhaltigkeit wird dieser Bericht nur in elektronischer Form zur Verfügung gestellt.

Dokumentenklassifizierung: Öffentlich

Veröffentlichungsdatum des Berichts: Oktober 2022

© 2022 Molkerei Ammerland eG

MOLKEREI
AMMERLAND

